



LANDESHAUPTSTADT

Wiesbadener Stadtanalysen

Leben in Wiesbaden 2014

Klimaschutz aus Sicht der Bürgerinnen und Bürger



Amt für
Strategische Steuerung,
Stadtforschung und Statistik

www.wiesbaden.de

Herausgeber

Landeshauptstadt Wiesbaden
Amt für Strategische Steuerung,
Stadtforschung und Statistik
Wilhelmstraße 32, 65183 Wiesbaden
ISSN: 0949-5983
- August 2015

Bezug

Amt für Strategische Steuerung,
Stadtforschung und Statistik
Information & Dokumentation
Postfach 39 20, 65029 Wiesbaden

Tel.: 06 11/31-54 34
FAX: 06 11/31-39 62
E-Mail: dokumentation@wiesbaden.de
Internet: www.wiesbaden.de/statistik

Druckerei

Druck-Center Landeshauptstadt Wiesbaden

Alle Rechte vorbehalten

Vervielfältigung, auch auszugsweise nur mit Quellenangabe gestattet und mit der Bitte um ein Belegexemplar.

Für gewerbliche Zwecke ist es grundsätzlich nicht gestattet diese Veröffentlichung oder Teile daraus zu vervielfältigen, auf Mikrofilm/-fiche zu verfilmen oder in elektronische Systeme zu speichern.



**Leben in Wiesbaden 2014
- Klimaschutz aus Sicht
der Bürgerinnen und Bürger**

Seite

Ergebnisse kurzgefasst	1
1 Einleitung	3
2 Klimaschutzziel der Stadt Wiesbaden	4
2.1 „3 x 20“ - Kennen Sie das?	4
2.2 Zielbewertung	5
3 Persönliches Verhalten	6
4 Städtische Informationen zum Klimaschutz	13
5 Gesamtschau zum Klimaschutz	15
6 Zusammenfassung	18

ANHANG

Stadtanalysen

Verzeichnis der Bilder

Seite

Bild 1:	Klimaschutzziel bekannt?	4
Bild 2:	Bewertung der Zielsetzung	6
Bild 3:	Praktizierte Maßnahmen zum Klimaschutz	7
Tab. 1:	Praktizierte Maßnahmen zum Klimaschutz nach Teilgruppen	9
Bild 4:	Immer angewendete Maßnahmen von Informierten und Nichtinformierten	13
Bild 5:	Städtische Informationen ausreichend?	14
Bild 6:	Verteilung auf der Klimaschutzskala	16
Bild 7:	Umwelt- und klimaschutzbewusste Wiesbadener/innen	17

Ergebnisse kurz gefasst

Teil der Mehrthemenumfrage „Leben in Wiesbaden 2014“ war u. a. der Themenkomplex Klimaschutz. Gefragt wurde nach der kommunalen Zielsetzung und der Öffentlichkeitsarbeit in diesem Bereich sowie nach dem persönlichen Verhalten in punkto Klima- und Umweltschutz.

Klimaschutzziel der Stadt Wiesbaden - Kenntnis und Bewertung

„3 x 20“ lautete das städtische Klimaschutzziel und bedeutet: Verringerung des Gesamtenergieverbrauchs bis 2020 im Vergleich zu 1990 um 20 % und Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energien auf 20 %.

- 24 % der erwachsenen Einwohnerinnen und Einwohnern ist das Klimaschutzziel bekannt.
- Der Wissensstand ist vor allem altersabhängig: je älter die Einwohner/innen sind, desto eher kennen sie diese Zielsetzung.
- Die angestrebte Reduzierung des Energieverbrauchs einerseits und die Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energien andererseits finden 30 % der Einwohnerinnen und Einwohner gerade richtig.
- Als (viel) zu hoch bewerten das Klimaschutzziel 22 % und das Gegenteil - (viel) zu niedrig - vertreten 14 %.
- Die größte Gruppe mit 34 % sind jedoch diejenigen, die sich dazu nicht äußern können oder wollen.

Persönliches Verhalten in punkto Klimaschutz

Anhand einer Liste von acht alltagspraktischen Maßnahmen wurden Wiesbadenerinnen und Wiesbadener gefragt, was sie selbst in punkto Klimaschutz tun.

- Mülltrennung ist bei drei Viertel der Bevölkerung durchgängig Alltagspraxis und weitere 17 % trennen ihren Abfall zumindest häufig.
- Auf einen geringen Verbrauch von Heizenergie achten 59 % der Befragten immer und weitere 32 % achten häufig darauf.
- Verringerung des Stromverbrauchs und Müllvermeidung gehört bei 47 % bzw. 43 % zum Alltagshandeln

und jeweils fast genauso viele geben an, hierbei noch konsequenter sein zu können.

- 27 % achten immer auf klimafreundliche Mobilität
- 21 % auf nachhaltige Anschaffungen
- 21 % beziehen immer Ökostrom
- 18 % kaufen immer Bio-, Regional- und/oder Saisonalprodukte.

Ob und in welchem Umfang persönliche Klimaschutzmaßnahmen zum Alltag gehören, variiert in den Teilgruppen der Bevölkerung beträchtlich.

- Das Alter erweist sich auch in diesem Kontext als entscheidender Faktor; ältere Wiesbadener/innen handeln umwelt- und klimabewusster als jüngere.
- Ferner besteht ein enger Zusammenhang zwischen Einkommen und Klimaschutzverhalten, wobei die Einkommenshöhe durchaus gegenläufige Effekte hat: Gutverdienende kaufen häufiger „Bio“ und beziehen „grünen Strom“, achten aber seltener auf geringen Strom- und Heizenergieverbrauch und klimafreundliche Mobilität.
- Einwohner/innen Schiersteins und Frauensteins trennen und vermeiden Müll und sparen Heizenergie häufiger als alle anderen Wiesbadener/innen.
- Amöneburg, Kastel und Kostheim nehmen den absoluten Spitzenplatz beim Ökostrom ein: fast die Hälfte der Einwohner/innen dort bezieht Strom aus erneuerbaren Energien.
- Einpersonenhaushalte sind partiell „umweltbewusster“, da sie häufiger Strom und Heizenergie sparen und klimafreundlich unterwegs sind; allerdings trennen sie am seltensten ihren Müll.
- Unterschiede nach ethnischer bzw. kultureller Herkunft sowie nach Geschlecht bestehen beim häuslichen Klimaschutz nur in geringem Maße.
- Wiesbadener/innen, die das städtische Klimaschutzziel kennen, praktizieren die verschiedenen Maßnahmen häufiger als Nichtinformierte.

Städtische Informationen zum Klimaschutz

- 36 % der Befragten kennen die städtischen Informationen zum energiebewussten Verhalten gar nicht.

- Gut die Hälfte der Bewohnerschaft findet die Informationen ausreichend und 5 % finden sie ungenügend.
- Signifikant ist der Zusammenhang zwischen dem Wissen um die Klimaschutzziele der Stadt Wiesbaden und der Kenntnis der verfügbaren Informationen. 83 % der mit den Klimaschutzziele Vertrauten kennen auch die städtischen Informationen zum energiebewussten Verhalten, bei den Nichtinformierten ist es nur knapp die Hälfte.
- Die Wiesbadener/innen, denen städtische Informationen zum energiebewussten Verhalten bekannt sind, achten deutlich häufiger - unabhängig davon, ob ihnen diese Informationen ausreichen oder nicht - auf klima- und umweltbewusstes Verhalten als die, die kommunale Öffentlichkeitsarbeit in diesem Bereich nicht zur Kenntnis genommen haben.

Gesamtschau zum Klimaschutz

Durch Zusammenfassung mehrerer Variablen ist eine Gesamtschau anhand eines Punktesystems möglich. Die Werteskala reicht von 0 bis 20 Punkten.

- 12 % der Wiesbadener/innen wissen kaum oder wenig über Klimaschutz und tun auch wenig dafür (0 - 6 Punkte). 59 % der Bewohnerschaft bildet quasi das ökologische Mittelfeld (7 - 13 Punkte). Halb so groß mit 29 % ist der Anteil der Stadt-Bevölkerung, die ihren Alltag meist umwelt- und energiebewusst organisiert und gut informiert ist (14 - 20 Punkte).

1 Einleitung

Die Wiesbadenerinnen und Wiesbadener wurden im Rahmen der Mehrthemenumfrage „Leben in Wiesbaden 2014“, die im September 2014 stattfand¹, auch um Auskunft zum Themenkomplex Klimaschutz gebeten. Gefragt wurde danach, ob das bestehende Klimaschutzziel der Stadt bekannt ist, wie es bewertet und wie die kommunale Öffentlichkeitsarbeit in diesem Bereich eingeschätzt wird. Darüber hinaus wurde das persönliche Ver-

3 022 Wiesbadenerinnen und Wiesbadener wurden befragt

¹ Zu Anlage und Konzeption der Studie sowie den Gesamtergebnissen vgl. Tab. 1A im Anhang sowie ausführlicher in der Grundauszählung aller Fragen (erscheint in Kürze, abzurufen unter www.wiesbaden.de/statistik im Bereich „Publikationen“).

halten der Einwohnerschaft in punkto Klimaschutz, CO²-Einsparung und Energieeffizienz ermittelt².

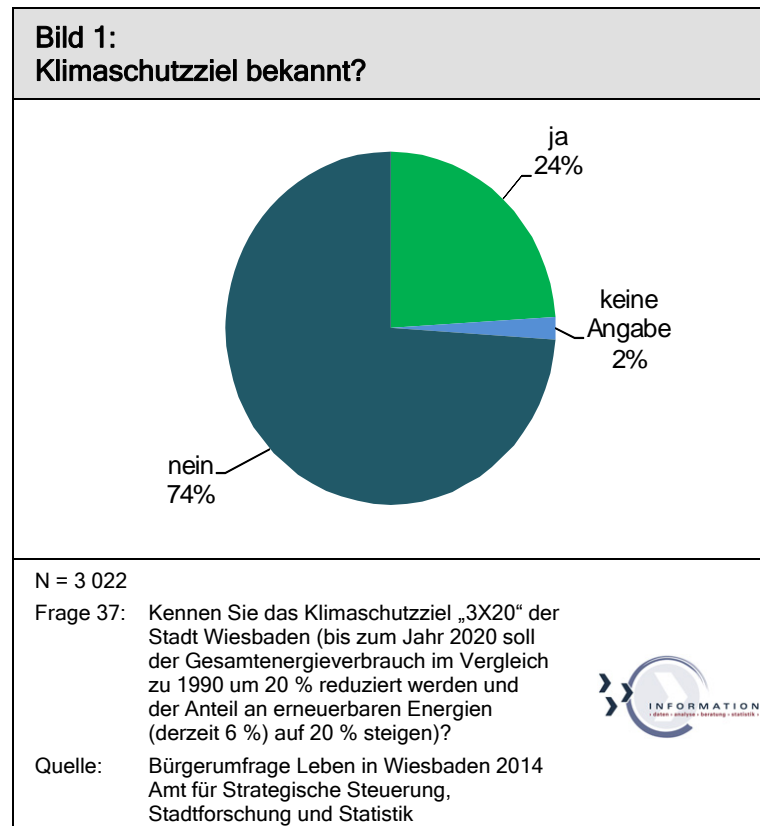
2 Klimaschutzziel der Stadt Wiesbaden

2.1 „3 x 20“ - Kennen Sie das?

Gesamtergebnis

„3 x 20“ lautete das Klimaschutzziel der Stadt, das von der Stadtverordnetenversammlung 2007 beschlossen wurde. Gemeint ist damit, dass bis zum Jahr 2020 der Gesamtenergieverbrauch in Wiesbaden im Vergleich zu 1990 um 20 % verringert und der Anteil der erneuerbaren Energien auf 20 % gesteigert werden soll.

Das Wissen um diese Zielsetzung ist in der Wiesbadener Bevölkerung - wie die Befragungsbefunde zeigen - nicht sehr verbreitet; lediglich 24 % der erwachsenen Einwohnerinnen und Einwohnern ist sie bekannt, der überwiegenden Mehrheit nicht (vgl. Bild 1).



² Zu diesem Themenkomplex wurden vier Fragen gestellt; vgl. die Grundauszählung im Anhang.

Ergebnisse nach Teilgruppen

*Wissensstand ist vor allem
altersabhängig*

*Es bestehen aber auch
Unterschiede nach Wohndauer
und Wohnort, ...*

*... Haushaltsform, schulischer
und beruflicher Qualifikation*

Wesentlichen Einfluss auf den Wissensstand hat das Lebensalter: Je älter die Befragten sind, desto eher kennen sie das städtische Klimaschutzziel. Der Anteil der Informierten bei den beiden jüngsten Altersgruppen (bis 39 Jahre) beträgt jeweils 13 %, bei den beiden ältesten Altersgruppen der ab 65-Jährigen liegt er bei jeweils 37 % (vgl. Tab. 2.1A im Anhang). Überdurchschnittlich gut informiert sind weiterhin Bürger/innen mit einer langen Wohndauer (was mit dem Alter korrespondiert), Paarhaushalte im Vergleich zu den übrigen Haushaltstypen und diejenigen, die in den östlichen Vororten wohnen. Demgegenüber ist der Anteil der Informierten in Amöneburg, Kastel und Kostheim unterdurchschnittlich gering³. Personen mit einfacher Schulbildung kennen die Klimaschutzmaßgabe häufiger als die mit höherem Abschluss. In gewissem Widerspruch dazu steht, dass Arbeiter/innen deutlich schlechter informiert sind als alle anderen Berufsgruppen.

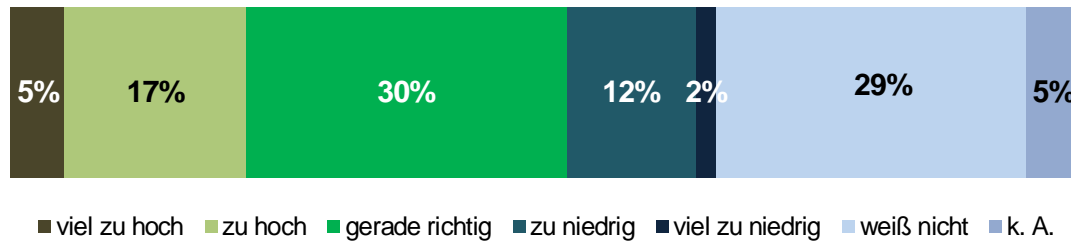
2.2 Zielbewertung

Gesamtergebnis

*Knapp ein Drittel sind mit
dem Klimaziel einverstanden*

Die von Seiten der Stadt Wiesbaden angestrebte Reduzierung des Energieverbrauchs einerseits und die Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energien andererseits finden 30 % der Einwohnerinnen und Einwohner gerade richtig (vgl. Bild 2). Dass diese Zielsetzung (viel) zu hoch ist, meinen hingegen 22 % und das Gegenteil - (viel) zu niedrig - vertreten 14 % der Befragten. Die größte Gruppe mit 34 % stellen jedoch die Einwohner/innen da, die sich dazu nicht äußern können oder wollen.

³ Die Unterschiede in den Ortsbezirken sind teilweise durch die Altersstruktur der Einwohner/innen bedingt; in den östlichen Vororten ist das Durchschnittsalter der Einwohner/innen höher als in den AKK-Stadtteilen.

Bild 2:
Bewertung der Zielsetzung

N = 3 022

Frage 38: Wie bewerten Sie diese Zielsetzung?

Quelle: Bürgerumfrage Leben in Wiesbaden 2014

Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik

**Ergebnisse**
nach Teilgruppen

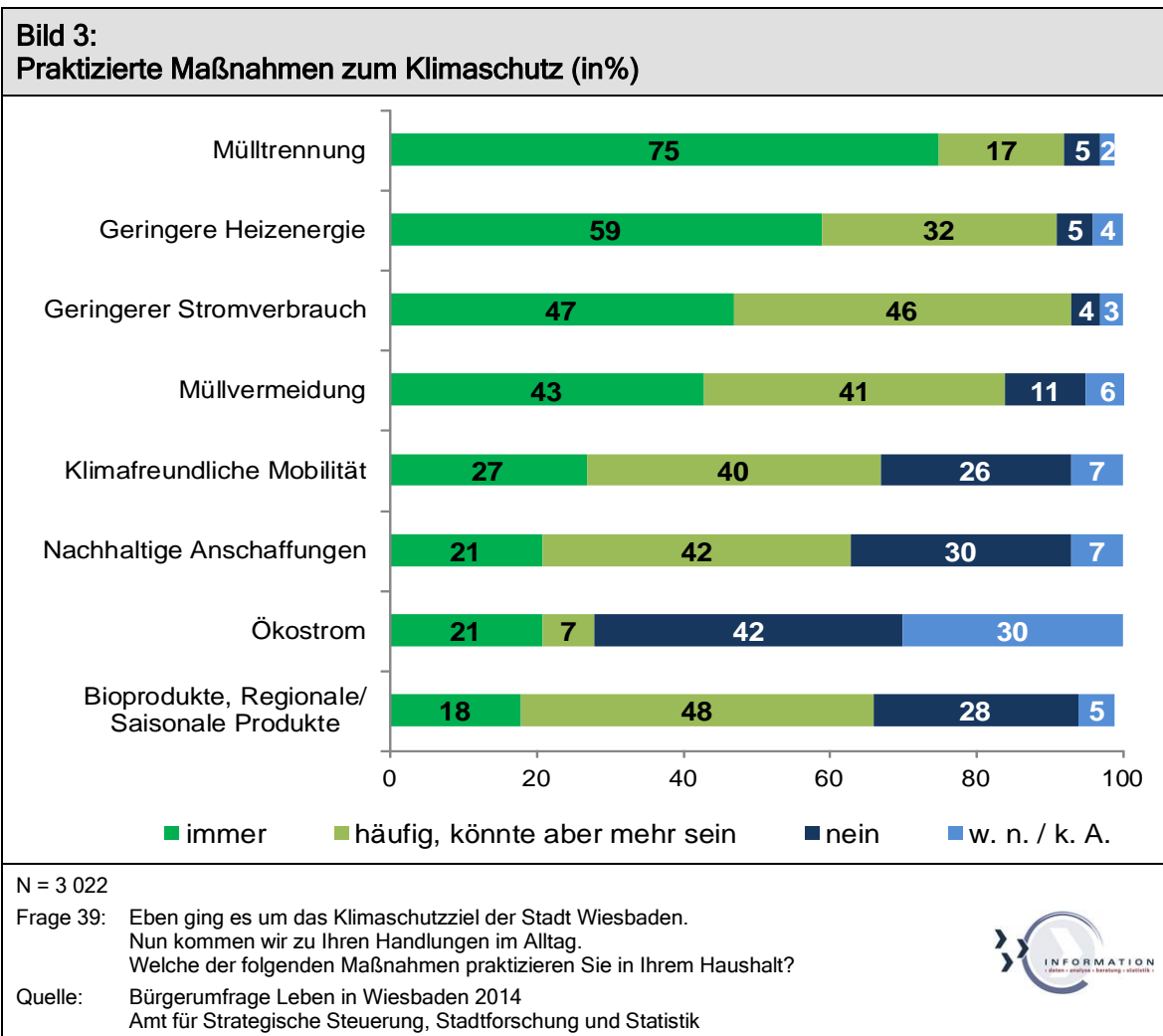
Der Anteil der Befragten, der das kommunale Klimaziel nicht zu beurteilen vermag, ist bei Frauen und bei Personen mit Migrationshintergrund deutlich größer als bei Männern und Nicht-Migranten/innen (vgl. Tab. 2.2A). 75-Jährige und Ältere, Einwohner/innen der östlichen Vororte sowie die mit dem niedrigsten Einkommen nehmen ebenfalls überdurchschnittlich häufig keine Bewertung vor.

Als (viel) zu hoch stufen die Klimaziele der Stadt männliche und ältere Befragte und Bewohner/innen Schiersteins und Frauensteins ein. Zu niedrig finden sie Innenstadt- und Westendbewohner/innen sowie die jüngste und die mittlere Altersgruppe.

3 Persönliches Verhalten

Gesamtergebnis

Anhand einer Liste von acht alltagspraktischen Maßnahmen, die gemeinhin als Beitrag des Einzelnen in punkto Klimaschutz angesehen werden, sollten die Wiesbadenerinnen und Wiesbadener benennen, was sie selbst tun, um dem Ressourcenverbrauch, dem CO²-Ausstoß und der Erderwärmung entgegenzuwirken.



Getrennte Abfallentsorgung ist der wichtigste private Beitrag zum Klimaschutz ...

... gefolgt von Strom- und Heizenergieeinsparung und ...

... Müllvermeidung

Die übrigen vier Klimaschutzmaßnahmen werden in geringerem Maße angewandt

Mülltrennung ist für drei Viertel der Wiesbadener Bevölkerung durchgängig Alltagspraxis und weitere 17 % trennen ihren Abfall zumindest häufig. Damit ist diese Maßnahme die mit Abstand am häufigsten angewandte (vgl. Bild 3). Auf einen geringen Verbrauch von Heizenergie achten 59 % der Befragten immer und weitere 32 % achten häufig darauf, meinen aber selbstkritisch, dass es mehr sein könnte. Verringerung des Stromverbrauchs und Müllvermeidung gehört bei 47 % bzw. 43 % zum Alltagshandeln und jeweils fast genauso viele geben an, hierbei nach eigenem Empfinden noch konsequenter sein zu können.

Ein anderes Bild zeigt sich hingegen bei klimafreundlicher Mobilität, Nachhaltigkeit bei Anschaffungen, Ökostrom sowie Bio-, Regional- und/oder Saisonprodukten, die bei Wiesbadenerinnen und Wiesbadenern weit

weniger ein Thema sind. Während zwischen 18 % (Kauf von biologischen, regionalen und saisonalen Produkten) und 27 % (klimafreundliche Mobilität) der Befragten die genannten Maßnahmen im Alltag praktizieren, haben sie für 26 % bis 40 % der Bewohner/innen überhaupt keine Relevanz für ihr tägliches Handeln.

Auch Ökostrom - das Top-Thema der Energiewende in Deutschland - hat in der Wiesbadener Bevölkerung keinen besonders hohen Stellenwert. 21 % beziehen „grünen“ Strom. Überraschend sind die Befunde zur Nutzung erneuerbarer Energien in Wiesbadener Haushalten darüber hinaus insofern, als nur 7 % der Einwohner/innen der Auffassung sind, dass sie hier mehr tun könnten - bei allen anderen privaten Klimaschutzmaßnahmen sind die entsprechenden Anteile deutlich größer. Darüber hinaus wollen oder können immerhin 30 % der Befragten nicht angeben, ob sie in ihrem Haushalt Strom aus erneuerbaren Energien nutzen oder nicht.

Ergebnisse nach Teilgruppen

Ob und in welchem Umfang persönliche Klimaschutzmaßnahmen zum Alltag gehören, hängt von Alter, Geschlecht, Herkunft, Wohndauer und anderen soziodemografischen und sozialstrukturellen Merkmalen ab (Tab. 1 sowie die Tab. 3.1A bis Tab. 3.8A im Anhang). Bei der Nachhaltigkeit von Anschaffungen besteht indes - abgesehen von altersspezifischen Unterschieden - weitgehend ein ähnliches Verhalten über alle Teilgruppen der Wiesbadener Bevölkerung hinweg.

Tab. 1: Praktizierte Maßnahmen zum Klimaschutz nach Teilgruppen				
	Abfall trennen	Heizenergie sparen	Strom sparen	Müll vermeiden
Geschlecht	Frauen häufiger als Männer	–	–	–
Alter	Je älter, desto häufiger; in der jüngsten Altersgruppe liegt der Anteil, der nicht darauf achtet, mit 13% weit über dem Durchschnitt (5%)	Je älter, desto häufiger; Unterschiede aber nicht so groß wie bei der Mülltrennung	Je älter, desto häufiger; in der jüngsten Altersgruppe liegt der Anteil, der Strom spart, bei 34%, in der ältesten bei 62%! Unter 50-Jährige geben überdurchschnittlich häufig an, dass sie mehr tun könnten.	Je älter, desto häufiger; bei den bis 29-Jährigen beträgt der Anteil 23%, bei den über 74-Jährigen 63%; in der jüngsten Altersgruppe achten 26% nicht darauf (Durchschnitt 11%)
Migrationshintergrund	Nicht-Migranten/innen häufiger als Migranten	–	–	–
Wohndauer in Wiesbaden	Je länger die Wohndauer, desto häufiger	–	Überdurchschnittlich hoher Anteil, mehr tun zu können, bei denen, die erst kurz in Wiesbaden leben.	Je länger die Wohndauer, desto häufiger (hängt mit dem Lebensalter zusammen)
Wohnstatus	Eigentümer/innen deutlich häufiger als Mieter/innen	–	–	Eigentümer/innen deutlich häufiger als Mieter/innen
Ortsbezirk	Überdurchschnittlich häufig in Schierstein, Frauenstein und den östlichen Vororten; in sehr geringem Maße in Mitte und Westend/Bleichstr.	Am häufigsten in Schierstein und Frauenstein, am wenigsten in den östlichen Vororten	–	Überdurchschnittlich häufig in Schierstein, Frauenstein sowie Bierstadt, Erbenheim, Nordenstadt, Delkenheim; in sehr geringem Maße in Mitte und Westend/Bleichstr.
Haushaltsform	Anteil bei Einpersonen-HH am geringsten	Einpersonen-HH häufiger als andere	Einpersonen-HH häufiger als andere	Paar-HH o. Kinder häufiger als andere
Schulabschluss	–	Häufiger Personen mit unterem und mittlerem Abschluss	Unterm Durchschnitt Befragte mit der höchsten Formalbildung, hingegen überdurchschnittlich hoher Anteil "könnte mehr sein".	Am häufigsten Volks- und Hauptschüler/innen, am seltensten Abiturienten/innen
Berufliche Stellung	Selbstständige und Freiberufler häufiger als andere	Angestellte und Beamte am häufigsten	–	Selbstständige und Freiberufler häufiger als andere
Pro-Kopf-Einkommen	Anteil bei Personen mit dem niedrigsten Einkommen am geringsten	Personen mit Einkommen zwischen 1300 € und 2000 € sparen am häufigsten bei der Heizung, Besserverdiener am seltensten	Je höher das Einkommen, desto weniger wird Strom gespart	–

**Tab. 1 Fortsetzung:
Praktizierte Maßnahmen zum Klimaschutz nach Teilgruppen**

	klimafreundliche Mobilität	nachhaltige Anschaffungen	Ökostrom nutzen	Bioprodukte, regionale/saisonale Produkte kaufen
Geschlecht	–	–	–	Frauen häufiger als Männer
Alter	Je älter, desto häufiger; in der jüngsten Altersgruppe sind es 35%, die nicht darauf achten, in der ältesten 16%	Je älter, desto häufiger; in der jüngsten Altersgruppe achten 49% nicht darauf, bei den Ältesten sind es 23%	Am häufigsten 50- bis 64-Jährige, am seltensten die Jüngsten und die Ältesten; bei Letztgenannten 50% "weiß nicht/keine Angabe"	Je älter, desto häufiger; bei den bis 29-Jährigen beträgt der Anteil 23% bei den über 74-Jährigen 63%; in der jüngsten Altersgruppe kaufen 26% keine dieser Produkte (Durchschnitt 11%)
Migrationshintergrund	–	–	Personen ohne Migrationshintergrund deutlich häufiger	Personen ohne Migrationshintergrund häufiger
Wohndauer in Wiesbaden	–	–	Überdurchschnittlich hoher Anteil bei Wohndauer von 5 bis 10 Jahren	–
Wohnstatus	Mieter/innen häufiger als Eigentümer/innen	–	–	–
Ortsbezirk	Überdurchschnittlich häufig in Mitte und Westend/Bleichstr., am seltensten den östlichen Vororten (Heßloch, Kloppenheim etc)	–	Überdurchschnittlich häufig in AKK; mit 48% der höchste Anteil in Wiesbaden überhaupt (Durchschnitt liegt bei 21%)	Überdurchschnittlich häufig in Nordost, Sonnenberg, Rambach; in sehr geringem Maße in Dotzheim und Klarenthal
Haushaltsform	Einpersonen-HH häufiger als andere	–	–	–
Schulabschluss	–	–	Befragte mit der höchsten Formalbildung häufiger als andere	Je höher der Schulabschluss, desto häufiger
Berufliche Stellung	–	–	Am geringsten bei Arbeitern/innen	Selbstständige und Freiberufler deutlich häufiger als andere
Pro-Kopf-Einkommen	Je höher das Einkommen, desto geringer der Anteil	–	Die mit dem geringsten Einkommen am seltensten (15%), die mit dem höchsten Einkommen am meisten (25%)	Je höher das Einkommen, desto höher der Anteil

Quelle: Bürgerumfrage Leben in Wiesbaden 2014
Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik



Klimaschutz im Alltag kommt bei unter 30-Jährigen am seltensten zur Anwendung

Das Lebensalter der Personen erweist sich beim häuslichen Klimaschutz durchgängig als entscheidender Faktor: Mit zunehmendem Alter steigt der Anteil derer, die im Alltag umwelt- und klimabewusst handeln; 18- bis 29-Jährige sind die Bewohner/innen-Gruppe, die mit Ab-

stand am seltensten darauf achtet. Eine Ausnahme besteht bei Strom aus erneuerbaren Energien insofern, als bei den jüngsten und bei den ältesten Befragten der Anteil der Nutzer/innen unterdurchschnittlich gering und bei 50- bis 64-Jährigen am höchsten ist.

Besserverdienende kaufen häufiger „Bio“ und beziehen „grünen Strom“, sparen aber seltener Strom und Heizenergie

Weiterhin gibt es bei vielen Maßnahmen einen engen Zusammenhang zwischen der Einkommenssituation der Haushalte und ihrem häuslichen Umwelt- und Klimaschutzverhalten, wobei die Einkommenshöhe durchaus gegenläufige Effekte hat. Wiesbadener/innen mit den höchsten Einkommen beziehen einerseits häufiger Ökostrom und kaufen häufiger Bio-, Saisonal- und Regionalprodukte, andererseits achten sie seltener als andere auf klimafreundliche Mobilität und auf den Strom- und Heizenergieverbrauch.

Unterschiede nach Ortsbezirken ...

Einwohner/innen Schiersteins und Frauensteins trennen und vermeiden Müll und sparen Heizenergie deutlich häufiger als andere Wiesbadener/innen⁴. Abfalltrennung steht ebenfalls bei Bewohner/innen von Heßloch, Kloppenheim, Naurod, Auringen, Igstadt, Medenbach und Breckenheim überdurchschnittlich häufig auf der Agenda, gleichzeitig achten sie am seltensten auf klimafreundliche Mobilität und die Verringerung von Heizenergie. Gegensätzliches Verhalten lässt sich auch bei Innenstadt- und Westend-Bewohner/innen ausmachen, die am häufigsten auf klimafreundliche Mobilität achten (was angesichts kurzer Wege und guter ÖPNV-Anbindung nahe liegt), indes am seltensten Müll trennen und vermeiden. Öko-Produkte kaufen überdurchschnittlich häufig Einwohner/innen aus Nordost, Sonnenberg und Rambach, am seltensten Dotzheimer/innen und Klarenthaler/innen. Den absoluten Spitzenplatz in punkto Ökostrom nehmen Amöneburg, Kastel und Kostheim ein: fast die Hälfte der Einwohner/innen bezieht in diesen Ortsbezirken Strom aus erneuerbaren Energien.

... Bildung und Berufsposition, ...

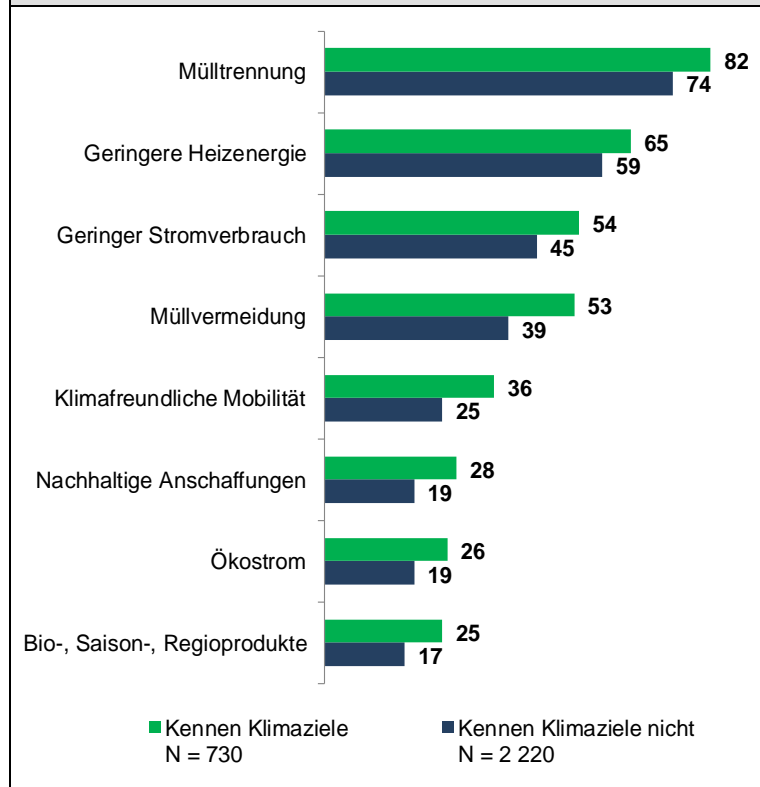
Formalbildung und berufliche Stellung spielen jeweils bei fünf der praktizierten Maßnahmen eine Rolle. Ökostrom

⁴ Bei den ortsbezirksspezifischen Unterschieden dürften auch Alterseffekte (Durchschnittsalter der Bewohner/innen) eine Rolle spielen.

	<p>nutzen sowie biologische, regionale und saisonale Produkte kaufen Personen mit dem höchsten Schulabschluss häufiger als andere, indes sparen sie am seltensten Strom. Selbstständige und Freiberufler/innen achten häufiger auf Müllvermeidung und -trennung und sie kaufen deutlich häufiger als andere Ökoprodukte.</p>
<i>... Haushaltsstruktur, ...</i>	<p>Einpersonenhaushalte sind partiell „umweltbewusster“, da sie häufiger Strom und Heizenergie sparen und klimafreundlicher unterwegs sind; allerdings trennen sie am seltensten ihren Müll.</p>
<i>... Wohndauer, ...</i>	<p>Zusammenhänge zwischen Wohndauer und praktizierten Klimaschutzmaßnahmen bestehen insofern, als Wiesbadener/innen, die sehr lange in der Stadt wohnen, häufiger Müll vermeiden und trennen und diejenigen mit einer mittleren Wohndauer überdurchschnittlich häufig Ökostrom beziehen⁵. Das Verhalten von Wohnungseigentümern/innen ähnelt den Befragten mit langer Wohndauer: Mülltrennung und -vermeidung wird von ihnen häufiger als von Mietern/innen praktiziert, deren Mobilität wiederum klimafreundlicher ist.</p>
<i>... Migrationshintergrund, ...</i>	<p>Unterschiede nach ethnischer bzw. kultureller Herkunft sind eher selten und bestehen darin, dass Einheimische häufiger als Zuwanderer/innen „grünen Strom“ beziehen, „Bio“ kaufen sowie häufiger ihren Müll trennen.</p>
<i>... Geschlecht und ...</i>	<p>Das Merkmal „Geschlecht“ ist - im Gegensatz zu vielen anderen Lebens- und Gesellschaftsbereichen - beim Umweltverhalten weniger bedeutsam; nur in zwei Fällen gibt es geschlechtsspezifische Unterschiede: Frauen kaufen häufiger biologische, saisonale und regionale Produkte und sie trennen häufiger ihren Müll als Männer.</p>
<i>... Kenntnisstand</i>	<p>Die persönliche Praxis beim Klimaschutz hängt eng mit dem Wissen zu diesem Thema zusammen. Die Wiesbadener/innen, denen die Klimaschutzziele der Stadt bekannt sind, wenden die verschiedenen Maßnahmen zum Klimaschutz häufiger im Alltag an als die Einwohner/innen, die nicht darüber informiert sind (vgl. Bild 4).</p>

⁵ Dabei besteht ein enger Zusammenhang zwischen Wohndauer und Lebensalter der Befragten.

Bild 4:
Immer angewendete Maßnahmen von Informierten
und Nichtinformierten (in %)



Quelle: Bürgerumfrage Leben in Wiesbaden 2014
 Amt für Strategische Steuerung,
 Stadtforschung und Statistik



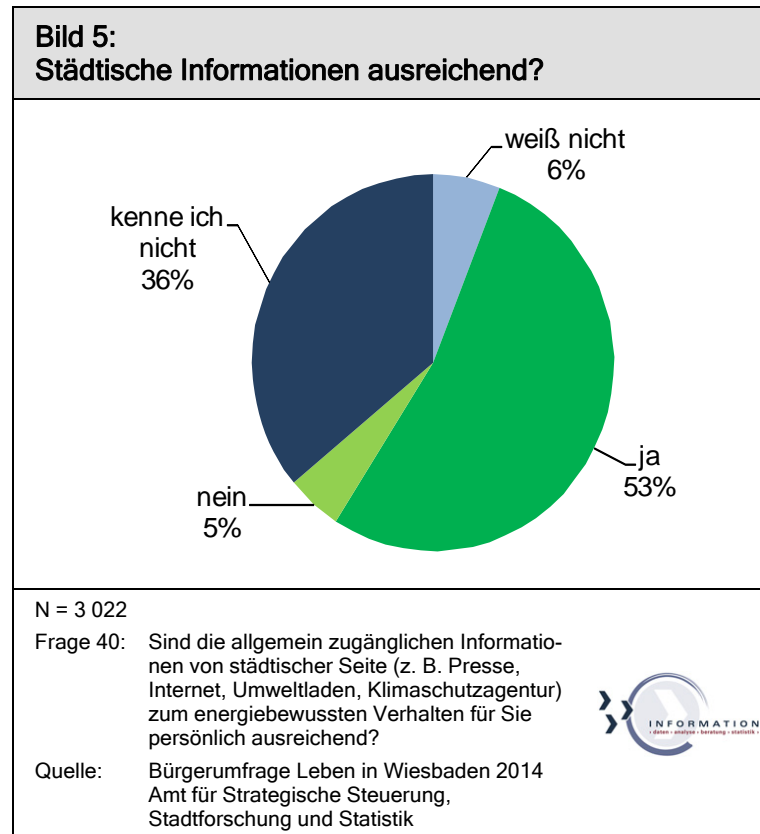
4 Städtische Informationen zum Klimaschutz

Gesamtergebnis

Städtische Informationen zum energiebewussten Verhalten erreichen knapp 60 % der Wiesbadener/innen

Angesichts des engen Zusammenhangs zwischen Kenntnissen und Wissen zum Klima- und Umweltschutz und der Anwendung entsprechender Maßnahmen kommt der kommunalen Öffentlichkeitsarbeit in diesem Bereich eine besondere Bedeutung zu. Die allgemein zugänglichen Informationen der Stadt Wiesbaden zum energiebewussten Verhalten kennen 36 % der Befragten gar nicht und 6 % geben keine Auskunft (vgl. Bild 5). Gut die Hälfte der Bewohnerschaft kennt die städtischen Informationen und findet sie mehrheitlich ausreichend. 5 % sind der Auffassung, dass es nicht genügt, was u. a. im Umweltladen, durch die Klimaschutzagentur, die Website der Stadt, Presseberichte und Veranstaltungen an Wissenswerten zu dem Thema zur Verfügung gestellt wird.

Sie wünschen sich u. a. konkrete Spartipps und Verbraucherinformationen (21 offene Nennungen), Postwurfsendungen (15), Infoveranstaltungen und ausführlichere Presseberichte (jeweils 9) sowie eine bessere Auffindbarkeit auf der städtischen Website (8).



Ergebnisse nach Teilgruppen

Je älter die Befragten sind und je länger sie in Wiesbaden wohnen, desto informierter sind sie

Wie bei anderen Klima- oder Umweltschutzaspekten spielt das Alter auch in diesem Kontext die entscheidende Rolle. Je älter die Befragten sind, desto häufiger sind sie der Ansicht, dass die städtischen Informationen zum energiebewussten Verhalten ausreichen und desto geringer ist der Anteil, der sie gar nicht kennt. Mit zunehmender Wohndauer nimmt ebenfalls der Anteil derer zu, denen das Info-Angebot genügt und es verringert sich der Anteil derer, denen sie unbekannt sind.

Bewohnern/innen der innerstädtischen Gebiete Mitte/Westend/Bleichstraße, Südost/Rheingauviertel/Hollerborn sowie Amöneburg/Kastel/Kostheim sind die städtischen Informationen häufiger nicht bekannt, während sich die Einwohnerschaft der östlichen Vororte und in Schierstein und Frauenstein ausreichend informiert fühlt.

Informierte wissen mehr und ...

Signifikant ist der Zusammenhang zwischen dem Wissen um die Klimaschutzziele der Stadt Wiesbaden und der Kenntnis der verfügbaren Informationen. 83 % der mit den Klimaschutzzielen Vertrauten kennen auch die städtischen Informationen zum energiebewussten Verhalten - 75 % finden sie ausreichend und 8 % nicht ausreichend. Von denjenigen, denen die „3 X 20“-Formel nichts sagt, kennt nur knapp die Hälfte andere städtische Informationen zu diesem Thema.

... praktizieren Klimaschutz häufiger im Alltag

Dass das Wissen Einfluss auf das Handeln hat, findet sich bei den im Alltag praktizierten Maßnahmen zum Klimaschutz wieder. Die Wiesbadener/innen, die die städtischen Informationen zum energiebewussten Verhalten kennen, achten deutlich häufiger - unabhängig davon, ob sie diese Informationen ausreichend finden oder nicht - auf klima- und umweltbewusstes Verhalten als Nichtinformierte.

Gesamtergebnis

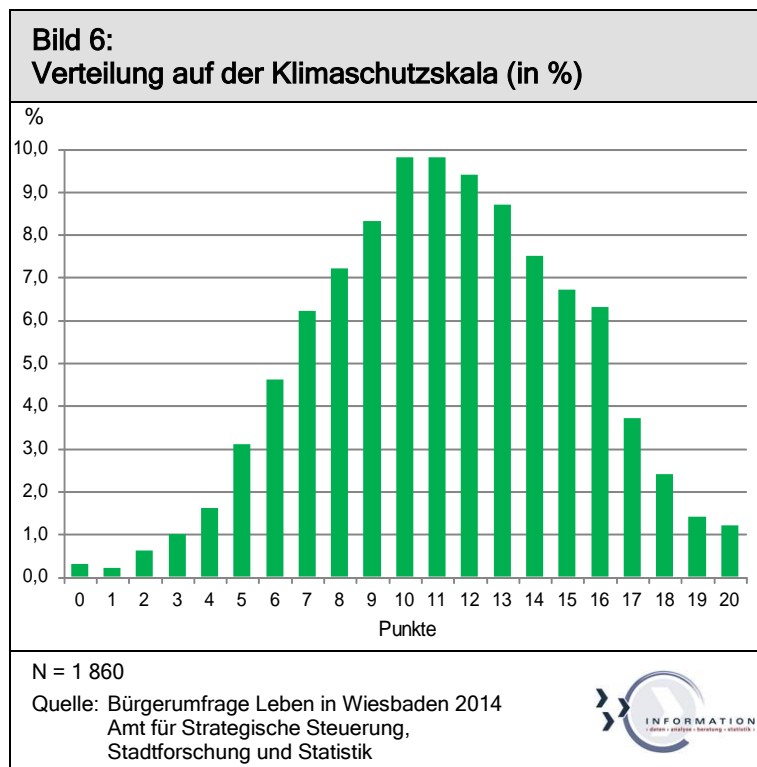
Die Gesamtschau des Klimaschutzes weist eine erhebliche Bandbreite auf, ...

... die überwiegende Mehrheit konzentriert sich auf mittlere und höhere Werte

5 Gesamtschau zum Klimaschutz

Wurden bisher einzelne Aspekte des Klimaschutzes in Wiesbaden betrachtet, wird nun durch Zusammenfassung mehrerer Variablen (Kenntnis der Klimaschutzziele der Stadt und der allgemeinzugänglicher Informationen zum energiebewussten Verhalten sowie der praktizierten Maßnahmen zum Klimaschutz im Alltag) eine Gesamtschau anhand eines Punktesystems vorgenommen⁶. Die Werte auf der so generierten Klimaschutzskala reichen von 0 Punkten bei denjenigen, die weder über Informationen zum Klimaschutz verfügen, noch entsprechende Maßnahmen im Alltag praktizieren bis hin zu 20 Punkten bei den Gutinformierten, die dem häuslichen Klimaschutz immer Rechnung tragen. Die beiden Extreme - „Klimaschutzignoranten“ und „Klimaschutzmusterknaben“ - sind in der Wiesbadener Bevölkerung eher gering besetzt, überwiegend werden mittlere bis höhere Punktzahlen erreicht (vgl. Bild 6).

⁶ Die Indexbildung basiert auf den Fragen 37 (Klimaschutzziele), 39 (praktizierte Maßnahmen im Haushalt) und 40 (allgemein zugängliche Informationen ausreichend). Einbezogen wurden die Befragten, die alle Fragen beantwortet haben: N = 1 860.



12 % der Wiesbadener/innen wissen kaum oder wenig über Klimaschutz und tun auch wenig dafür (0 - 6 Punkte). Gut die Hälfte (59 %) der Bewohnerschaft bildet quasi das ökologische Mittelfeld (7 - 13 Punkte). Halb so groß mit 29 % ist der Anteil der Stadt-Bevölkerung, die ihren Alltag meist umwelt- und energiebewusst organisiert und über einen guten Informations- und Wissensstand zum Thema verfügt (14 - 20 Punkte).

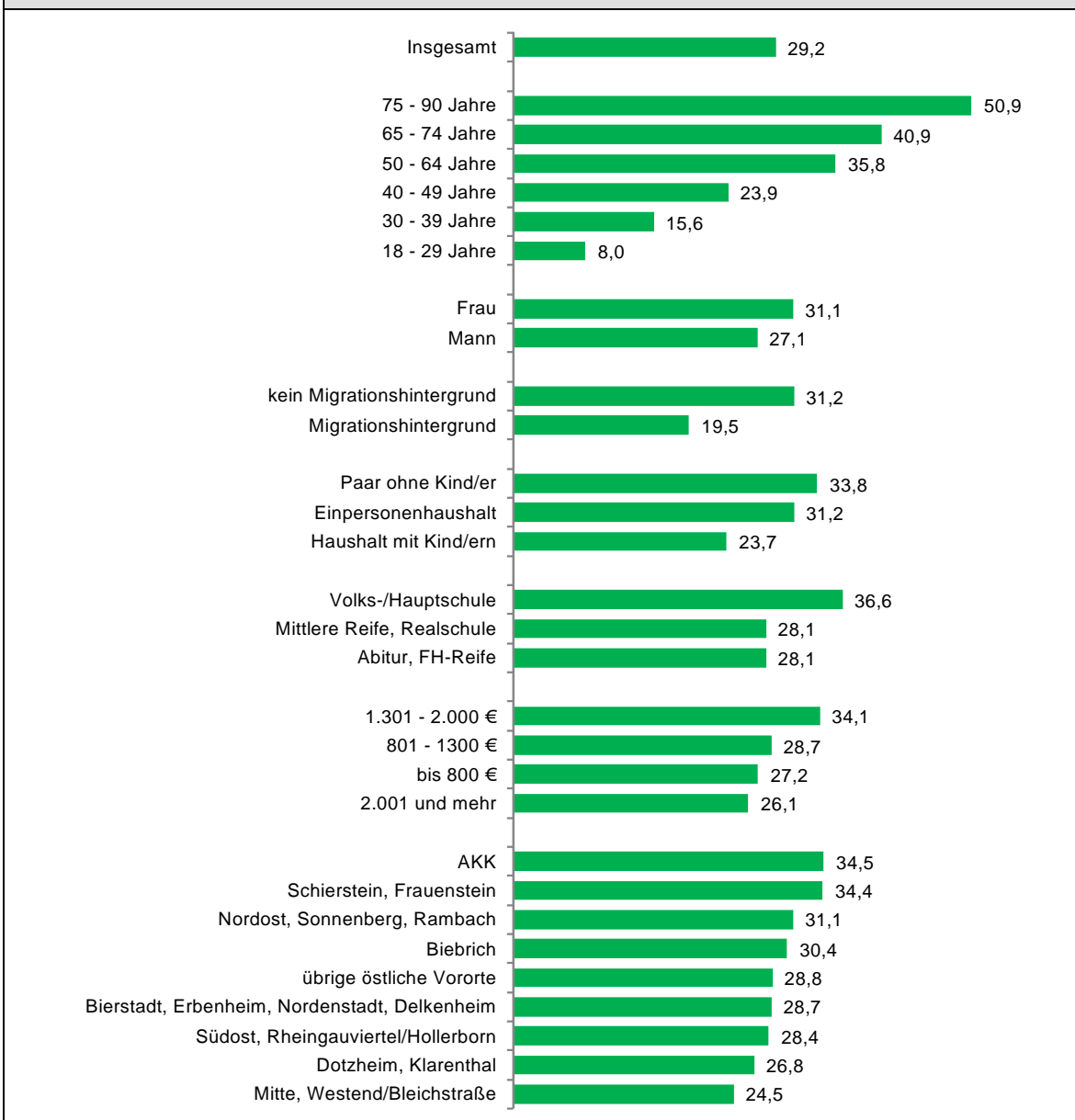
Ergebnisse nach Teilgruppen

*Die größten Unterschiede
bestehen beim Alter*

Wie setzt sich dieser Personenkreis zusammen, dem Klima- und Umweltschutz ein großes Anliegen ist? Die Differenzierung nach Teilgruppen zeigt erneut den engen Zusammenhang zwischen Lebensalter und Klimaschutz (vgl. Bild 7). Je älter die Befragten sind, desto stärker sind sie über die Klimaschutzziele und -maßnahmen informiert und desto stärker richten sie ihr Alltagshandeln daran aus. Während die Hälfte der 75- bis 90-Jährigen auf der Klimaschutzskala 14 und mehr Punkte verbuchen kann, sind es von den unter 30-Jährigen gerade einmal 8 %, die dieses Niveau erreichen. Bei allen anderen Unterscheidungsmerkmalen sind die Abweichungen zwar jeweils geringer; gleichwohl sind Frauen häufiger als Männer, Einheimische häufiger als Zugewanderte, Paar-

haushalte häufiger als andere Haushaltsformen und Personen mit Volks- und Hauptschulabschluss häufiger als die mit anderen Schulabschlüssen in der Gruppe der „ökologischen Vorreiter/innen“ vertreten. Gleiches gilt auch für diejenigen mit einem Pro-Kopf-Einkommen zwischen 1 301 und 2 000 Euro sowie den Bewohnern/innen der Rheinschiene.

Bild 7:
Umwelt- und klimaschutzbewusste Wiesbadener/innen (in %)



N = 1 860

Quelle: Bürgerumfrage Leben in Wiesbaden 2014
Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik



Der Prototyp des umweltbewussten und klimafreundlichen Wiesbadeners ist eine Wiesbadenerin im Alter zwischen 75 bis 90 Jahren ohne Migrationshintergrund, die mit ihrem Partner zusammenlebt, einen Hauptschulabschluss hat, über ein mittleres bis höheres Einkommen verfügt und in AKK, Schierstein oder Frauenstein wohnt.

6 Zusammenfassung

In der Mehrthemenumfrage „Leben in Wiesbaden“ waren vier Fragen auf das Thema Klima- und Umweltschutz gerichtet; die Ergebnisse werden hier vorgestellt. Als Fazit ist festzuhalten:

- Ältere Wiesbadenerinnen und Wiesbadener sind sehr viel klimaschutz- und umweltbewusster als die jüngere Stadtbevölkerung. Dieser im ersten Moment vielleicht überraschende Befund erscheint vor dem Hintergrund der im Allgemeinen unterschiedlichen Lebensweisen und Lebensstile jüngerer und älterer Menschen durchaus plausibel. Orientierung an neuesten Modetrends, permanente Updates der eigenen Kommunikations- und Unterhaltungselektronik, Kurzlebigkeit von Anschaffungen, Fast Food und hohe räumliche Mobilität - bei Jüngeren sehr viel verbreiteter als bei Älteren -, stehen per se in gewissem Widerspruch zu einer ressourcenschonenden, klima- und umweltfreundlichen Alltagspraxis.
- Vor dem Hintergrund des unmittelbaren Zusammenhangs zwischen Wissen/Kenntnissen und dem persönlichen Handeln ist der vergleichsweise geringe Anteil der Wiesbadener Bevölkerung, der über das städtische Klimaschutzziel und Materialien zu energiebewusstem Verhalten informiert ist, bedenkenswert bzw. bedenklich. Der deutlich geringere Wissens- und Kenntnisstand der jüngeren Stadtbevölkerung weist darauf hin, dass ihr geringeres umwelt- und klimaschutzbewusstes Alltagshandeln nicht nur Ausdruck ihres spezifischen Lebensstils ist, sondern auch das Resultat bestehender Informationsdefizite.

Bearbeiterin: Barbara Lettko

	Seite
► Tabellen	
Tab. 1A: Erhebungskonzept der Bürgerumfrage „Leben in Wiesbaden 2014“	A1
Tab. 2.1A: Kenntnis des Klimaschutzziels nach Merkmalen	A2
Tab. 2.2A: Bewertung des Klimaschutzziels nach Merkmalen	A3
Tab. 3.1A: Ich halte den Verbrauch von Strom gering nach Merkmalen	A4
Tab. 3.2A: Ich halte den Verbrauch von Heizenergie gering nach Merkmalen	A5
Tab. 3.3A: Ich trenne meine Abfälle nach Merkmalen	A6
Tab. 3.4A: Ich vermeide Müll nach Merkmalen	A7
Tab. 3.5A: Ich beziehe Ökostrom nach Merkmalen	A8
Tab. 3.6A: Ich kaufe Bioprodukte oder regional und saisonal erzeugte Lebensmittel nach Merkmalen	A9
Tab. 3.7A: Bei Anschaffungen achte ich auf Nachhaltigkeit nach Merkmalen	A10
Tab. 3.8A: Ich achte auf klimafreundliche Mobilität nach Merkmalen	A11
Tab. 4A: Informationen von städtischer Seite sind ausreichend nach Merkmalen	A12
► Grundauszählung der Fragen 37 bis 40	A13

**Tab. 1A:
Erhebungskonzept der Bürgerumfrage „Leben in Wiesbaden 2014“**

Grundgesamtheit	Wiesbadener Bürgerinnen und Bürger im Alter von 18 - 90 Jahren mit Hauptwohnsitz Wiesbaden und einer Wohndauer in Wiesbaden von mind. 6 Monaten (insgesamt rund 224 000 Personen)
Stichprobengrundlage	Einwohnermelderegister zum Stand 1. September 2014 Zufallsstichprobe geschichtet nach Ortsbezirken
Stichprobenumfang	8 987 Bürgerinnen und Bürger wurden angeschrieben
Befragungsmethode	Schriftlich postalische Befragung mit Option zur Online-Teilnahme
Realisierte Interviews	3 022 insgesamt, davon 2 134 Papierfragebögen (70,6 %) und 888 Online-Teilnahmen (29,4 %)
Beteiligungsquote	34,6 % ¹⁾
Befragungszeitraum	Mitte September bis Anfang November 2014
Sprachliche Unterstützung	durch muttersprachliche Integrationsassistenten in Türkisch, Russisch, Englisch und Arabisch. Angebot von jeweils zwei Terminangeboten je Sprachgruppe während des Befragungszeitraumes telefonisch oder durch persönliche Kontaktaufnahme. mehrsprachiges Hinweisblatt zu den Terminen beim Anschreiben.
Befragungsinhalte	<ul style="list-style-type: none"> – Wahrnehmung Wiesbadens und Verbundenheit mit der Stadt – Wichtigkeit und Zufriedenheit mit verschiedenen Aspekten städtischer Infrastruktur – Persönliche Lebens- und Wohnsituation – Politisches Interesse und Partizipation auf kommunaler Ebene – Zusammenleben und Integration – Verkehr, Radfahren, Nachhaltigkeit und Klimaschutz – Besuch und Bewertung Wiesbadener Bäder
<p>1) Nach Abzug von 243 „neutralen“ Ausfällen vom Bruttoumfang (Rückmeldung unzustellbar, aus Wiesbaden verzogen oder verstorben)</p> <p>Quelle: Bürgerumfrage Leben in Wiesbaden 2014 Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik</p>	



Tab. 2.1A:
Kenntnis des Klimaschutzziels nach Merkmalen¹

	insgesamt	Zeilenprozent	
		Ja, ist mir bekannt	bisher unbekannt
insgesamt	3 022	24,2	73,5
Geschlecht			
männlich	1 333	27,3	70,9
weiblich	1 655	21,6	76,0
Alter			
18 bis 29	314	12,7	86,6
30 bis 39	434	13,1	84,1
40 bis 49	563	18,1	79,4
50 bis 64	791	24,8	73,6
65 bis 74	477	37,1	61,2
75 bis 90	402	36,6	59,5
Migrationshintergrund			
kein Migrationshintergrund	2 254	25,9	72,7
Migrationshintergrund	628	18,6	77,4
Wohndauer in Wiesbaden			
bis 4 Jahre	336	15,8	83,0
5 - 10 Jahre	316	11,4	85,1
11 - 20 Jahre	442	17,4	80,5
21 Jahre und länger	1 813	29,7	68,1
Wohnstatus			
Miete	1 706	21,1	76,7
Eigentum	1 220	29,0	68,9
Ortsbezirk			
Mitte, Westend/Bleichstraße	422	20,4	77,7
Südost, Rheingauviertel/Hollerborn	367	22,6	75,7
Nordost, Sonnenberg, Rambach	390	28,5	70,5
Biebrich	362	24,0	72,7
Schierstein, Frauenstein	152	30,9	67,8
Dotzheim, Klarenthal	387	25,3	73,1
Bierstadt, Erbenheim, Nordenstadt, Delkenheim	425	22,8	72,7
Heßloch, Kloppenheim, Naurod, Auringen, Igstadt, Medenbach,	256	32,0	67,2
Amöneburg, Kastel, Kostheim	211	14,7	82,0
Haushaltsform			
Einpersonenhaushalte	690	22,8	74,9
Paar ohne Kind/er im Haushalt	1 150	28,6	69,9
Paar oder Alleinerziehend mit Kind/ern	885	20,0	77,6
andere Haushaltsform	225	22,2	75,1
Höchster Schulabschluss			
Volks-/Hauptschulabschluss	558	30,1	66,8
Mittlere Reife/Realschulabschluss	721	22,7	75,3
Abitur, Fachhochschulreife	1 495	23,6	75,0
(noch) keinen Schulabschluss, anderer Abschluss, k.A.	248	18,1	73,8
Berufliche Stellung			
Selbstständige/r, Freiberufler/in	374	29,9	68,4
(Fach-)Arbeiter/in, Heimarbeiter/in	310	19,7	78,1
Angestellte/r, Beamter/in	1 936	24,6	73,9
anderes	180	18,9	78,3
Pro-Kopf-Einkommen			
bis 800 €	544	18,9	77,2
801 bis 1 300 €	682	25,1	73,9
1 301 bis 2 000 €	829	26,9	72,4
2 001 € und mehr	681	25,7	72,8

¹⁾ Ohne „weiß nicht, keine Angaben“

Tab. 2.2A:
Bewertung des Klimaschutzziels nach Merkmalen

	insgesamt	Zeilenprozent			
		(viel) zu hoch	gerade richtig	(viel) zu niedrig	weiß nicht/ keine Angabe
insgesamt	3 022	22,0	30,0	14,4	33,5
Geschlecht					
männlich	1 333	25,6	31,1	17,2	26,2
weiblich	1 655	19,1	29,4	12,5	38,9
Alter					
18 bis 29	314	21,3	29,9	19,4	29,3
30 bis 39	434	16,6	31,1	16,8	35,5
40 bis 49	563	18,3	31,6	19,0	31,1
50 bis 64	791	22,9	31,2	13,9	31,9
65 bis 74	477	29,0	26,8	11,4	32,9
75 bis 90	402	24,6	28,9	6,7	39,8
Migrationshintergrund					
kein Migrationshintergrund	2 254	22,3	30,9	16,6	30,3
Migrationshintergrund	628	21,5	27,5	8,8	42,2
Wohndauer in Wiesbaden					
bis 4 Jahre	336	17,0	31,5	18,5	33,1
5 - 10 Jahre	316	16,8	31,3	20,6	31,3
11 - 20 Jahre	442	16,7	29,0	17,6	36,6
21 Jahre und länger	1 813	25,0	30,3	12,4	32,3
Wohnstatus					
Miete	1 706	20,1	28,3	15,4	36,2
Eigentum	1 220	24,5	33,3	13,4	29,0
Ortsbezirk					
Mitte, Westend/Bleichstraße	422	15,6	34,1	20,6	29,6
Südost, Rheingauviertel/Hollerborn	367	18,6	31,1	19,9	30,5
Nordost, Sonnenberg, Rambach	390	24,8	31,3	14,1	29,8
Biebrich	362	22,9	30,4	11,9	34,8
Schierstein, Frauenstein	152	28,9	26,3	8,6	36,2
Dotzheim, Klarenthal	387	21,7	29,7	12,6	35,9
Bierstadt, Erbenheim, Nordenstadt, Delkenheim	425	26,6	23,1	12,4	37,8
Heßloch, Kloppenheim, Naurod, Auringen, Igstadt, Medenbach,	256	21,9	34,0	12,1	32,0
Amöneburg, Kastel, Kostheim	211	20,9	28,9	13,7	36,5
Haushaltsform					
Einpersonenhaushalte	690	17,9	29,9	16,1	36,2
Paar ohne Kind/er im Haushalt	1 150	26,9	28,5	13,2	31,4
Paar oder Alleinerziehend mit Kind/ern	885	17,5	32,8	15,4	34,4
andere Haushaltsform	225	26,2	28,4	14,7	30,7
Höchster Schulabschluss					
Volks-/Hauptschulabschluss	558	25,8	28,3	9,5	36,4
Mittlere Reife/Realschulabschluss	721	23,2	27,5	11,8	37,6
Abitur, Fachhochschulreife	1 495	20,9	33,6	18,6	27,0
(noch) keinen Schulabschluss, anderer Abschluss, k.A.	248	16,1	19,8	8,9	55,3
Berufliche Stellung					
Selbstständige/r, Freiberufler/in	374	22,9	33,2	16,6	27,2
(Fach-)Arbeiter/in, Heimarbeiter/in	310	23,5	27,1	11,0	38,4
Angestellte/r, Beamter/in	1 936	22,4	30,6	15,1	31,9
anderes	180	20,0	26,1	15,5	38,4
Pro-Kopf-Einkommen					
bis 800 €	544	20,4	26,8	9,2	43,5
801 bis 1 300 €	682	20,0	27,4	16,0	36,6
1 301 bis 2 000 €	829	23,5	33,1	13,7	29,7
2 001 € und mehr	681	23,9	33,0	17,9	25,1

Tab. 3.1A:
Ich halte den Verbrauch von Strom gering nach Merkmalen¹

	insgesamt	Zeilenprozent		
		Ja, immer	Ja, häufig, ich könnte aber noch mehr tun	Nein, darauf achte ich nicht
insgesamt	3 022	47,1	45,5	4,0
Geschlecht				
männlich	1 333	45,8	47,2	4,6
weiblich	1 655	48,6	44,8	3,4
Alter				
18 bis 29	314	34,4	54,8	8,6
30 bis 39	434	41,7	51,4	3,7
40 bis 49	563	44,6	50,4	2,5
50 bis 64	791	45,9	46,9	3,7
65 bis 74	477	54,3	39,4	4,4
75 bis 90	402	61,7	31,1	3,2
Migrationshintergrund				
kein Migrationshintergrund	2 254	47,0	46,9	4,1
Migrationshintergrund	628	46,8	42,4	4,6
Wohndauer in Wiesbaden				
bis 4 Jahre	336	41,4	53,6	3,0
5 - 10 Jahre	316	45,9	46,5	5,1
11 - 20 Jahre	442	40,3	48,0	6,8
21 Jahre und länger	1 813	49,9	43,7	3,5
Wohnstatus				
Miete	1 706	48,7	43,8	3,9
Eigentum	1 220	44,8	49,0	3,9
Ortsbezirk				
Mitte, Westend/Bleichstraße	422	45,5	46,7	4,3
Südost, Rheingauviertel/Hollerborn	367	44,7	49,0	4,6
Nordost, Sonnenberg, Rambach	390	47,9	45,6	4,9
Biebrich	362	50,3	42,0	3,9
Schierstein, Frauenstein	152	50,7	44,7	1,3
Dotzheim, Klarenthal	387	47,0	45,5	2,8
Bierstadt, Erbenheim, Nordenstadt, Delkenheim	425	49,2	41,2	5,4
Heßloch, Kloppenheim, Naurod, Auringen, Igstadt, Medenbach, Amöneburg, Kastel, Kostheim	211	42,7	49,3	5,2
Haushaltsform				
Einpersonenhaushalte	690	58,4	35,5	3,9
Paar ohne Kind/er im Haushalt	1 150	48,9	44,9	4,3
Paar oder Alleinerziehend mit Kind/ern	885	37,7	54,7	3,3
andere Haushaltsform	225	42,2	49,8	4,4
Höchster Schulabschluss				
Volks-/Hauptschulabschluss	558	52,5	39,8	3,4
Mittlere Reife/Realschulabschluss	721	51,7	42,7	2,8
Abitur, Fachhochschulreife	1 495	42,5	51,7	4,3
(noch) keinen Schulabschluss, anderer Abschluss, k.A.	248	49,2	29,4	7,7
Ausbildungsabschlüsse				
ohne Abschluss oder sonstiges	586	47,8	42,8	4,6
Lehre mit Abschluss	1 267	49,3	45,0	3,2
Fachschulabschluss oder Berufsabschluss (Meister, Techniker)	433	49,0	45,7	3,0
(Fach-)Hochschulabschluss	1 090	44,7	49,5	4,5
Berufliche Stellung				
Selbstständige/r, Freiberufler/in	374	43,0	51,9	3,5
(Fach-)Arbeiter/in, Heimarbeiter/in	310	48,7	44,5	2,3
Angestellte/r, Beamter/in	1 936	48,5	45,8	4,0
anderes	180	44,4	44,4	7,2
Pro-Kopf-Einkommen				
bis 800 €	544	50,6	39,5	3,1
801 bis 1 300 €	682	49,3	44,9	3,7
1 301 bis 2 000 €	829	48,7	47,3	2,7
2 001 € und mehr	681	41,4	51,5	5,7

¹⁾ Ohne „weiß nicht, keine Angaben“

Tab. 3.2A:
Ich halte den Verbrauch von Heizenergie gering nach Merkmalen¹

	insgesamt	Zeilenprozent		
		Ja, immer	Ja, häufig, ich könnte aber noch mehr tun	Nein, darauf achte ich nicht
insgesamt	3 022	59,4	31,9	4,8
Geschlecht				
männlich	1 333	58,4	33,9	4,4
weiblich	1 655	61,0	30,5	5,0
Alter				
18 bis 29	314	56,1	35,0	6,7
30 bis 39	434	56,7	34,6	4,6
40 bis 49	563	57,5	35,7	3,9
50 bis 64	791	60,7	31,5	4,2
65 bis 74	477	63,1	27,5	5,9
75 bis 90	402	63,9	26,6	5,2
Migrationshintergrund				
kein Migrationshintergrund	2 254	60,8	32,1	4,9
Migrationshintergrund	628	56,2	31,4	4,6
Wohndauer in Wiesbaden				
bis 4 Jahre	336	56,3	37,5	3,3
5 - 10 Jahre	316	60,4	30,4	6,0
11 - 20 Jahre	442	55,7	32,4	7,0
21 Jahre und länger	1 813	60,6	31,1	4,6
Wohnstatus				
Miete	1 706	61,8	28,9	5,3
Eigentum	1 220	57,5	35,7	4,1
Ortsbezirk				
Mitte, Westend/Bleichstraße	422	59,7	30,8	5,2
Südost, Rheingauviertel/Hollerborn	367	57,8	34,9	4,9
Nordost, Sonnenberg, Rambach	390	58,5	33,8	6,7
Biebrich	362	59,7	29,8	5,2
Schierstein, Frauenstein	152	65,8	27,6	4,6
Dotzheim, Klarenthal	387	58,9	31,8	3,6
Bierstadt, Erbenheim, Nordenstadt, Delkenheim	425	60,2	29,6	4,2
Heßloch, Kloppenheim, Naurod, Auringen, Igstadt, Medenbach,	256	58,2	35,2	4,3
Amöneburg, Kastel, Kostheim	211	58,8	35,1	4,3
Haushaltsform				
Einpersonenhaushalte	690	67,0	24,1	5,8
Paar ohne Kind/er im Haushalt	1 150	61,8	31,5	4,4
Paar oder Alleinerziehend mit Kind/ern	885	52,8	38,1	4,6
andere Haushaltsform	225	54,7	36,9	4,0
Höchster Schulabschluss				
Volks-/Hauptschulabschluss	558	63,1	28,0	3,8
Mittlere Reife/Realschulabschluss	721	63,4	29,4	3,7
Abitur, Fachhochschulreife	1 495	56,9	36,0	5,4
(noch) keinen Schulabschluss, anderer Abschluss, k.A.	248	54,8	23,0	6,9
Ausbildungsabschlüsse				
ohne Abschluss oder sonstiges	586	59,9	29,4	5,1
Lehre mit Abschluss	1 267	63,1	29,8	4,6
Fachschulabschluss oder Berufsabschluss (Meister, Techniker)	433	64,4	29,6	2,5
(Fach-)Hochschulabschluss	1 090	57,2	36,2	5,0
Berufliche Stellung				
Selbstständige/r, Freiberufler/in	374	54,5	38,5	4,5
(Fach-)Arbeiter/in, Heimarbeiter/in	310	61,0	29,7	3,5
Angestellte/r, Beamter/in	1 936	62,4	30,7	4,8
anderes	180	48,9	38,9	6,7
Pro-Kopf-Einkommen				
bis 800 €	544	59,4	28,9	4,8
801 bis 1 300 €	682	62,3	31,5	3,4
1 301 bis 2 000 €	829	64,5	29,9	3,7
2 001 € und mehr	681	52,9	37,4	7,9

¹⁾ Ohne „weiß nicht, keine Angaben“

Tab. 3.3A:
Ich trenne meine Abfälle nach Merkmalen¹

	insgesamt	Zeilenprozent		
		Ja, immer	Ja, häufig, ich könnte aber noch mehr tun	Nein, darauf achte ich nicht
insgesamt	3 022	75,3	16,8	5,4
Geschlecht				
männlich	1 333	73,1	17,5	7,1
weiblich	1 655	77,6	16,6	4,1
Alter				
18 bis 29	314	63,1	22,3	12,7
30 bis 39	434	63,1	24,0	9,7
40 bis 49	563	79,0	16,5	3,4
50 bis 64	791	77,1	16,3	4,6
65 bis 74	477	83,6	11,7	2,5
75 bis 90	402	81,8	13,2	2,5
Migrationshintergrund				
kein Migrationshintergrund	2 254	78,1	15,7	5,0
Migrationshintergrund	628	67,2	20,9	6,7
Wohndauer in Wiesbaden				
bis 4 Jahre	336	67,9	19,6	9,2
5 - 10 Jahre	316	65,8	23,7	7,9
11 - 20 Jahre	442	74,9	18,8	3,6
21 Jahre und länger	1 813	78,3	15,2	4,6
Wohnstatus				
Miete	1 706	68,3	20,9	7,9
Eigentum	1 220	85,7	11,1	2,0
Ortsbezirk				
Mitte, Westend/Bleichstraße	422	61,8	22,3	11,6
Südost, Rheingauviertel/Hollerborn	367	70,3	21,5	6,8
Nordost, Sonnenberg, Rambach	390	80,8	14,1	4,4
Biebrich	362	72,9	19,1	4,7
Schierstein, Frauenstein	152	87,5	11,2	0,0
Dotzheim, Klarenthal	387	77,0	16,5	4,9
Bierstadt, Erbenheim, Nordenstadt, Delkenheim	425	79,3	13,2	4,7
Heßloch, Kloppenheim, Naurod, Auringen, Igstadt, Medenbach,	256	84,8	11,3	2,3
Amöneburg, Kastel, Kostheim	211	74,4	19,4	3,8
Haushaltsform				
Einpersonenhaushalte	690	69,4	20,4	8,4
Paar ohne Kind/er im Haushalt	1 150	79,1	15,7	3,7
Paar oder Alleinerziehend mit Kind/ern	885	77,2	15,8	4,2
andere Haushaltsform	225	70,7	16,4	10,7
Höchster Schulabschluss				
Volks-/Hauptschulabschluss	558	76,3	16,3	5,0
Mittlere Reife/Realschulabschluss	721	76,7	17,2	3,7
Abitur, Fachhochschulreife	1 495	75,3	17,5	6,4
(noch) keinen Schulabschluss, anderer Abschluss, k.A.	248	69,8	13,3	5,2
Ausbildungsabschlüsse				
ohne Abschluss oder sonstiges	586	70,5	19,6	5,8
Lehre mit Abschluss	1 267	76,2	16,5	6,1
Fachschulabschluss oder Berufsabschluss (Meister, Techniker)	433	78,8	16,4	3,2
(Fach-)Hochschulabschluss	1 090	77,0	16,9	5,4
Berufliche Stellung				
Selbstständige/r, Freiberufler/in	374	81,0	12,0	5,1
(Fach-)Arbeiter/in, Heimarbeiter/in	310	74,8	16,1	5,5
Angestellte/r, Beamter/in	1 936	75,7	17,9	5,5
anderes	180	78,3	15,0	5,0
Pro-Kopf-Einkommen				
bis 800 €	544	67,5	18,9	8,3
801 bis 1 300 €	682	77,6	17,3	4,3
1 301 bis 2 000 €	829	79,0	15,1	5,1
2 001 € und mehr	681	75,9	18,1	5,4

1) Ohne „weiß nicht, keine Angaben“

Tab. 3.4A:
Ich vermeide Müll nach Merkmalen

	insgesamt	Zeilenprozent			
		Ja, immer	Ja, häufig, ich könnte aber noch mehr tun	Nein, darauf achte ich nicht	weiß nicht/ keine Angabe
insgesamt	3 022	42,5	40,6	10,8	6,2
Geschlecht					
männlich	1 333	42,6	40,3	11,9	5,2
weiblich	1 655	42,8	41,5	9,7	6,1
Alter					
18 bis 29	314	22,9	45,5	25,5	6,0
30 bis 39	434	30,6	51,4	13,8	4,1
40 bis 49	563	39,3	48,8	7,8	4,1
50 bis 64	791	43,4	41,5	8,5	6,7
65 bis 74	477	52,4	32,9	9,4	5,2
75 bis 90	402	62,9	23,6	5,7	7,7
Migrationshintergrund					
kein Migrationshintergrund	2 254	43,1	42,1	10,4	4,4
Migrationshintergrund	628	40,3	36,5	12,6	10,7
Wohndauer in Wiesbaden					
bis 4 Jahre	336	31,3	47,6	16,1	5,1
5 - 10 Jahre	316	32,6	44,6	16,1	6,7
11 - 20 Jahre	442	37,3	42,8	12,4	7,4
21 Jahre und länger	1 813	47,4	38,2	8,8	5,6
Wohnstatus					
Miete	1 706	37,1	43,9	12,3	6,7
Eigentum	1 220	50,0	37,2	8,4	4,4
Ortsbezirk					
Mitte, Westend/Bleichstraße	422	35,5	40,3	17,1	7,1
Südost, Rheingauviertel/Hollerborn	367	38,4	44,7	10,9	6,0
Nordost, Sonnenberg, Rambach	390	45,9	39,7	9,2	4,1
Biebrich	362	39,8	39,8	12,4	8,0
Schierstein, Frauenstein	152	48,7	36,2	10,5	4,6
Dotzheim, Klarenthal	387	40,3	42,6	10,6	6,5
Bierstadt, Erbenheim, Nordenstadt, Delkenheim	425	47,8	38,1	7,1	7,0
Heßloch, Kloppenheim, Naurod, Auringen, Igstadt, Medenbach,	256	46,5	42,6	7,0	3,9
Amöneburg, Kastel, Kostheim	211	44,1	42,2	11,4	2,4
Haushaltsform					
Einpersonenhaushalte	690	44,6	37,5	12,3	5,5
Paar ohne Kind/er im Haushalt	1 150	46,0	39,0	10,0	4,9
Paar oder Alleinerziehend mit Kind/ern	885	37,4	47,7	9,3	5,6
andere Haushaltsform	225	37,8	36,9	15,6	9,8
Höchster Schulabschluss					
Volks-/Hauptschulabschluss	558	47,1	38,4	8,2	6,3
Mittlere Reife/Realschulabschluss	721	43,3	41,7	8,7	6,3
Abitur, Fachhochschulreife	1 495	39,8	43,4	12,8	3,9
(noch) keinen Schulabschluss, anderer Abschluss, k.A.	248	46,0	25,0	9,7	19,3
Ausbildungsabschlüsse					
ohne Abschluss oder sonstiges	586	37,9	39,4	11,1	11,6
Lehre mit Abschluss	1 267	42,7	42,0	11,2	4,1
Fachschulabschluss oder Berufsabschluss (Meister, Techniker)	433	47,1	40,6	7,6	4,6
(Fach-)Hochschulabschluss	1 090	41,8	42,8	12,0	3,3
Berufliche Stellung					
Selbstständige/r, Freiberufler/in	374	48,9	34,5	11,0	5,6
(Fach-)Arbeiter/in, Heimarbeiter/in	310	40,0	41,3	11,3	7,4
Angestellte/r, Beamter/in	1 936	42,2	43,0	10,4	4,3
anderes	180	42,2	41,1	11,7	5,0
Pro-Kopf-Einkommen					
bis 800 €	544	41,4	35,1	11,6	12,0
801 bis 1 300 €	682	43,4	42,7	10,7	3,3
1 301 bis 2 000 €	829	42,9	44,1	9,2	3,7
2 001 € und mehr	681	41,9	42,4	11,6	4,1

Tab. 3.5A:
Ich beziehe Ökostrom nach Merkmalen

	insgesamt	Zeilenprozent			
		Ja, immer	Ja, häufig, ich könnte aber noch mehr tun	Nein, darauf achte ich nicht	weiß nicht / keine Angabe
insgesamt	3 022	20,5	7,3	42,1	30,0
Geschlecht					
männlich	1 333	21,4	8,7	42,4	27,5
weiblich	1 655	19,9	6,2	42,6	31,2
Alter					
18 bis 29	314	16,6	5,7	50,3	27,4
30 bis 39	434	23,0	6,2	48,8	21,9
40 bis 49	563	21,5	9,9	45,1	23,5
50 bis 64	791	24,0	8,6	41,1	26,3
65 bis 74	477	18,2	6,3	41,7	33,8
75 bis 90	402	15,4	5,2	28,9	50,5
Migrationshintergrund					
kein Migrationshintergrund	2 254	22,4	7,2	42,5	27,8
Migrationshintergrund	628	14,3	8,1	43,0	34,5
Wohndauer in Wiesbaden					
bis 4 Jahre	336	19,3	9,8	47,3	23,6
5 - 10 Jahre	316	29,7	6,6	38,9	24,7
11 - 20 Jahre	442	20,4	7,7	41,9	30,1
21 Jahre und länger	1 813	18,5	6,9	43,0	31,6
Wohnstatus					
Miete	1 706	19,8	7,2	41,4	31,7
Eigentum	1 220	21,9	7,8	43,6	26,7
Ortsbezirk					
Mitte, Westend/Bleichstraße	422	18,5	8,3	45,3	27,9
Südost, Rheingauviertel/Hollerborn	367	21,8	8,2	41,1	28,8
Nordost, Sonnenberg, Rambach	390	20,5	7,4	43,3	28,7
Biebrich	362	16,6	5,5	44,5	33,4
Nordost, Sonnenberg, Rambach	152	15,8	7,2	47,4	29,6
Dotzheim, Klarenthal	387	16,0	9,8	38,8	35,4
Bierstadt, Erbenheim, Nordenstadt, Delkenheim	425	17,2	6,1	46,1	30,6
Heßloch, Kloppenheim, Naurod, Auringen, Igstadt, Medenbach, Amöneburg, Kastel, Kostheim	256	20,7	5,1	45,7	28,5
Amöneburg, Kastel, Kostheim	211	47,9	6,6	23,7	21,8
Haushaltsform					
Einpersonenhaushalte	690	17,8	5,8	40,3	36,1
Paar ohne Kind/er im Haushalt	1 150	22,3	6,8	41,7	29,1
Paar oder Alleinerziehend mit Kind/ern	885	22,1	8,4	46,3	23,1
andere Haushaltsform	225	12,0	10,7	40,4	36,9
Kinder im Haushalt					
ohne Kinder	1 268	19,3	6,3	42,5	31,9
Mittlere Reife/Realschulabschluss	721	15,4	7,6	43,1	33,9
Abitur, Fachhochschulreife	1 495	25,6	7,0	45,9	21,5
(noch) keinen Schulabschluss, anderer Abschluss, k.A.	248	13,3	8,1	31,5	47,2
Ausbildungsabschlüsse					
ohne Abschluss oder sonstiges	586	15,4	7,2	38,9	38,5
Lehre mit Abschluss	1 267	19,6	7,7	42,8	30,0
Fachschulabschluss oder Berufsabschluss (Meister, Techniker)	433	19,9	8,8	42,0	29,4
(Fach-)Hochschulabschluss	1 090	26,7	7,5	45,3	20,4
Berufliche Stellung					
Selbstständige/r, Freiberufler/in	374	23,0	5,6	46,8	24,6
(Fach-)Arbeiter/in, Heimarbeiter/in	310	16,5	8,4	41,3	33,9
Angestellte/r, Beamter/in	1 936	21,4	7,5	42,9	28,1
anderes	180	17,8	9,4	35,6	37,2
Pro-Kopf-Einkommen					
bis 800 €	544	14,7	9,4	38,6	37,3
801 bis 1 300 €	682	20,7	7,3	42,7	29,3
1 301 bis 2 000 €	829	20,9	7,6	42,9	28,6
2 001 € und mehr	681	25,4	6,6	46,4	21,6

Tab. 3.6A:
Ich kaufe Bioprodukte oder regional und saisonal erzeugte Lebensmittel nach Merkmalen¹⁾

	insgesamt	Zeilenprozent		
		Ja, immer	Ja, häufig, ich könnte aber noch mehr tun	Nein, darauf achte ich nicht
insgesamt	3 022	18,4	48,3	28,0
Geschlecht				
männlich	1 333	14,6	46,3	33,8
weiblich	1 655	21,6	50,3	23,6
Alter				
18 bis 29	314	13,7	41,1	41,4
30 bis 39	434	17,7	49,3	29,3
40 bis 49	563	19,9	51,9	24,3
50 bis 64	791	19,5	48,5	26,9
65 bis 74	477	16,8	50,1	27,7
75 bis 90	402	21,4	47,0	23,6
Migrationshintergrund				
kein Migrationshintergrund	2 254	19,8	51,7	25,4
Migrationshintergrund	628	14,8	37,7	36,8
Wohndauer in Wiesbaden				
bis 4 Jahre	336	17,6	51,2	26,8
5 - 10 Jahre	316	18,4	51,6	25,3
11 - 20 Jahre	442	21,7	45,9	26,9
21 Jahre und länger	1 813	17,8	48,4	28,5
Wohnstatus				
Miete	1 706	17,1	46,4	30,4
Eigentum	1 220	20,5	51,8	24,4
Ortsbezirk				
Mitte, Westend/Bleichstraße	422	19,4	45,3	28,9
Südost, Rheingauviertel/Hollerborn	367	20,7	51,2	24,5
Nordost, Sonnenberg, Rambach	390	23,3	51,8	22,3
Biebriech	362	18,5	43,6	29,8
Schierstein, Frauenstein	152	15,1	50,7	30,9
Dotzheim, Klarenthal	387	13,7	48,6	31,3
Bierstadt, Erbenheim, Nordenstadt, Delkenheim	425	15,8	51,3	27,5
Heßloch, Kloppenheim, Naurod, Auringen, Igstadt, Medenbach, Amöneburg, Kastel, Kostheim	256	19,5	51,2	26,2
211	16,6	44,1	33,6	
Haushaltsform				
Einpersonenhaushalte	690	19,3	45,4	30,6
Paar ohne Kind/er im Haushalt	1 150	18,9	50,5	26,9
Paar oder Alleinerziehend mit Kind/ern	885	18,6	51,0	24,7
andere Haushaltsform	225	14,2	40,4	39,6
Höchster Schulabschluss				
Volks-/Hauptschulabschluss	558	12,7	43,2	36,9
Mittlere Reife/Realschulabschluss	721	16,4	50,3	28,8
Abitur, Fachhochschulreife	1 495	22,3	51,7	23,4
(noch) keinen Schulabschluss, anderer Abschluss, k.A.	248	13,7	33,1	32,7
Ausbildungsabschlüsse				
ohne Abschluss oder sonstiges	586	14,2	42,8	34,3
Lehre mit Abschluss	1 267	16,2	48,7	31,5
Fachschulabschluss oder Berufsabschluss (Meister, Techniker)	433	21,0	51,7	24,7
(Fach-)Hochschulabschluss	1 090	22,9	53,1	21,5
Berufliche Stellung				
Selbstständige/r, Freiberufler/in	374	27,3	41,4	28,1
(Fach-)Arbeiter/in, Heimarbeiter/in	310	11,0	42,3	40,3
Angestellte/r, Beamter/in	1 936	19,0	52,5	25,1
anderes	180	11,7	47,2	35,0
Pro-Kopf-Einkommen				
bis 800 €	544	13,8	34,4	41,0
801 bis 1 300 €	682	16,4	50,4	30,9
1 301 bis 2 000 €	829	18,5	53,4	25,2
2 001 € und mehr	681	24,4	53,2	20,3

¹⁾ Ohne „weiß nicht, keine Angaben“

Tab. 3.7A:
Bei Anschaffungen achte ich auf Nachhaltigkeit nach Merkmalen

	insgesamt	Zeilenprozent			
		Ja, immer	Ja, häufig, ich könnte aber noch mehr tun	Nein, darauf achte ich nicht	weiß nicht / keine Angabe
insgesamt	3 022	20,9	42,2	29,7	7,2
Geschlecht					
männlich	1 333	19,1	41,3	33,5	6,1
weiblich	1 655	22,4	43,5	26,9	7,1
Alter					
18 bis 29	314	12,4	33,4	49,0	5,1
30 bis 39	434	15,0	43,1	36,9	5,1
40 bis 49	563	18,7	46,0	29,7	5,7
50 bis 64	791	25,2	45,1	24,4	5,3
65 bis 74	477	24,9	41,7	25,8	7,6
75 bis 90	402	24,6	38,8	22,9	13,7
Migrationshintergrund					
kein Migrationshintergrund	2 254	21,3	44,5	29,4	4,8
Migrationshintergrund	628	20,1	35,0	32,0	12,9
Wohndauer in Wiesbaden					
bis 4 Jahre	336	17,0	43,5	33,9	5,7
5 - 10 Jahre	316	14,9	48,1	31,0	6,0
11 - 20 Jahre	442	22,4	38,9	31,2	7,4
21 Jahre und länger	1 813	22,1	42,5	28,2	7,1
Wohnstatus					
Miete	1 706	20,3	41,7	30,2	7,8
Eigentum	1 220	22,3	44,2	28,4	5,2
Ortsbezirk					
Mitte, Westend/Bleichstraße	422	20,6	40,5	31,0	7,9
Südost, Rheingauviertel/Hollerborn	367	22,1	46,9	26,7	4,4
Nordost, Sonnenberg, Rambach	390	24,1	40,5	31,0	4,4
Biebrich	362	20,4	40,1	30,4	9,1
Schierstein, Frauenstein	152	23,7	40,8	28,9	6,5
Dotzheim, Klarenthal	387	19,9	40,8	30,5	8,8
Bierstadt, Erbenheim, Nordenstadt, Delkenheim	425	21,2	42,8	28,2	7,8
Heßloch, Kloppenheim, Naurod, Auringen, Igstadt, Medenbach,	256	18,4	48,0	28,9	4,7
Amöneburg, Kastel, Kostheim	211	16,1	42,2	32,2	9,4
Haushaltsform					
Einpersonenhaushalte	690	22,5	37,2	32,5	7,8
Paar ohne Kind/er im Haushalt	1 150	21,7	45,9	26,9	5,4
Paar oder Alleinerziehend mit Kind/ern	885	19,3	44,1	30,1	6,5
andere Haushaltsform	225	20,9	35,1	36,4	7,6
Höchster Schulabschluss					
Volks-/Hauptschulabschluss	558	22,2	38,4	30,1	9,4
Mittlere Reife/Realschulabschluss	721	22,1	41,7	29,5	6,6
Abitur, Fachhochschulreife	1 495	19,9	46,1	30,6	3,4
(noch) keinen Schulabschluss, anderer Abschluss, k.A.	248	20,6	28,6	23,8	27,0
Ausbildungsabschlüsse					
ohne Abschluss oder sonstiges	586	20,6	37,9	28,8	12,6
Lehre mit Abschluss	1 267	21,7	42,1	31,2	5,1
Fachschulabschluss oder Berufsabschluss (Meister, Techniker)	433	21,2	48,3	24,9	5,5
(Fach-)Hochschulabschluss	1 090	21,2	47,1	28,8	2,9
Berufliche Stellung					
Selbstständige/r, Freiberufler/in	374	23,3	42,2	30,2	4,2
(Fach-)Arbeiter/in, Heimarbeiter/in	310	19,7	39,0	31,9	9,4
Angestellte/r, Beamter/in	1 936	21,4	45,0	28,8	4,7
anderes	180	18,9	39,4	32,2	9,5
Pro-Kopf-Einkommen					
bis 800 €	544	22,2	30,3	33,6	13,8
801 bis 1 300 €	682	21,6	44,0	29,9	4,5
1 301 bis 2 000 €	829	22,1	46,0	27,9	4,1
2 001 € und mehr	681	19,5	47,4	30,5	2,5

Tab. 3.8A:
Ich achte auf klimafreundliche Mobilität nach Merkmalen

	insgesamt	Zeilenprozent			
		Ja, immer	Ja, häufig, ich könnte aber noch mehr tun	Nein, darauf achte ich nicht	weiß nicht / keine Angabe
insgesamt	3 022	27,4	40,2	25,8	6,6
Geschlecht					
männlich	1 333	26,7	41,9	26,3	5,2
weiblich	1 655	28,2	39,3	25,6	6,9
Alter					
18 bis 29	314	23,6	37,9	35,0	3,5
30 bis 39	434	24,0	39,9	31,6	4,6
40 bis 49	563	21,5	46,7	28,1	3,7
50 bis 64	791	29,6	40,6	24,8	5,1
65 bis 74	477	27,7	42,3	22,9	7,2
75 bis 90	402	38,3	30,8	15,9	14,9
Migrationshintergrund					
kein Migrationshintergrund	2 254	27,7	42,1	26,0	4,2
Migrationshintergrund	628	26,3	33,8	27,7	12,3
Wohndauer in Wiesbaden					
bis 4 Jahre	336	28,3	41,4	24,1	6,3
5 - 10 Jahre	316	26,3	43,7	25,9	4,1
11 - 20 Jahre	442	24,7	40,7	28,3	6,4
21 Jahre und länger	1 813	28,2	39,3	25,5	7,0
Wohnstatus					
Miete	1 706	30,8	38,2	24,2	6,9
Eigentum	1 220	23,4	43,7	28,0	5,0
Ortsbezirk					
Mitte, Westend/Bleichstraße	422	34,1	37,2	21,1	7,6
Südost, Rheingauviertel/Hollerborn	367	30,5	40,3	24,0	5,2
Nordost, Sonnenberg, Rambach	390	29,5	40,3	27,2	3,0
Biebrich	362	28,5	39,8	22,1	9,7
Schierstein, Frauenstein	152	28,3	36,2	29,6	5,9
Dotzheim, Klarenthal	387	23,3	40,8	28,7	7,2
Bierstadt, Erbenheim, Nordenstadt, Delkenheim	425	24,2	40,9	28,2	6,6
Heßloch, Kloppenheim, Naurod, Auringen, Igstadt, Medenbach,	256	17,2	47,7	30,5	4,7
Amöneburg, Kastel, Kostheim	211	28,0	40,8	25,1	6,2
Haushaltsform					
Einpersonenhaushalte	690	32,6	38,1	21,0	8,2
Paar ohne Kind/er im Haushalt	1 150	28,7	40,8	25,1	5,4
Paar oder Alleinerziehend mit Kind/ern	885	21,7	42,8	30,1	5,4
andere Haushaltsform	225	30,7	35,1	29,8	4,4
Höchster Schulabschluss					
Volks-/Hauptschulabschluss	558	29,2	38,5	23,7	8,6
Mittlere Reife/Realschulabschluss	721	27,7	41,1	24,7	6,5
Abitur, Fachhochschulreife	1 495	26,6	41,8	28,4	3,2
(noch) keinen Schulabschluss, anderer Abschluss, k.A.	248	27,4	31,9	18,1	22,6
Ausbildungsabschlüsse					
ohne Abschluss oder sonstiges	586	28,7	38,4	23,0	9,9
Lehre mit Abschluss	1 267	28,2	39,3	27,5	5,0
Fachschulabschluss oder Berufsabschluss (Meister, Techniker)	433	27,3	42,3	24,2	6,3
(Fach-)Hochschulabschluss	1 090	27,5	42,7	27,2	2,6
Berufliche Stellung					
Selbstständige/r, Freiberufler/in	374	30,7	34,2	30,5	4,5
(Fach-)Arbeiter/in, Heimarbeiter/in	310	28,4	37,4	24,8	9,4
Angestellte/r, Beamter/in	1 936	27,5	42,6	25,8	4,0
anderes	180	27,8	37,2	26,7	8,3
Pro-Kopf-Einkommen					
bis 800 €	544	31,4	32,9	23,3	12,3
801 bis 1 300 €	682	28,3	43,1	23,9	4,7
1 301 bis 2 000 €	829	28,6	43,5	24,5	3,3
2 001 € und mehr	681	23,2	40,8	33,3	2,6

Tab. 4A:
Informationen von städtischer Seite sind ausreichend nach Merkmalen¹⁾

	insgesamt	Zeilenprozent		
		Ja	Nein	Kenne ich nicht
insgesamt	3 022	52,5	5,4	36,2
Geschlecht				
männlich	1 333	52,6	4,8	37,3
weiblich	1 655	53,0	5,8	35,5
Alter				
18 bis 29	314	31,5	5,7	54,1
30 bis 39	434	31,1	5,5	57,4
40 bis 49	563	48,1	6,4	39,6
50 bis 64	791	56,9	5,4	32,0
65 bis 74	477	68,1	4,8	22,9
75 bis 90	402	73,1	3,5	19,7
Migrationshintergrund				
kein Migrationshintergrund	2 254	54,3	5,4	36,0
Migrationshintergrund	628	46,3	5,4	39,5
Wohndauer in Wiesbaden				
bis 4 Jahre	336	36,0	5,4	54,8
5 - 10 Jahre	316	37,7	3,5	50,6
11 - 20 Jahre	442	44,6	7,9	39,4
21 Jahre und länger	1 813	59,7	5,2	30,3
Wohnstatus				
Miete	1 706	48,2	5,2	41,0
Eigentum	1 220	60,1	5,7	29,4
Ortsbezirk				
Mitte, Westend/Bleichstraße	422	43,6	6,9	44,1
Südost, Rheingauviertel/Hollerborn	367	47,4	6,0	41,1
Nordost, Sonnenberg, Rambach	390	60,0	6,4	29,5
Biebrich	362	50,6	4,7	37,6
Schierstein, Frauenstein	152	60,5	4,6	28,3
Dotzheim, Klarenthal	387	55,6	4,7	33,1
Bierstadt, Erbenheim, Nordenstadt, Delkenheim	425	56,2	4,9	33,6
Heßloch, Kloppenheim, Naurod, Auringen, Igstadt, Medenbach,	256	57,0	7,0	31,6
Amöneburg, Kastel, Kostheim	211	46,9	1,4	44,5
Haushaltsform				
Einpersonenhaushalte	690	52,9	5,5	37,2
Paar ohne Kind/er im Haushalt	1 150	59,8	4,3	31,7
Paar oder Alleinerziehend mit Kind/ern	885	46,0	6,8	40,0
andere Haushaltsform	225	41,8	5,8	45,3
Höchster Schulabschluss				
Volks-/Hauptschulabschluss	558	63,6	3,9	27,8
Mittlere Reife/Realschulabschluss	721	57,3	2,9	34,7
Abitur, Fachhochschulreife	1 495	47,8	6,6	40,4
(noch) keinen Schulabschluss, anderer Abschluss, k.A.	248	42,7	8,5	34,7
Berufliche Stellung				
Selbstständige/r, Freiberufler/in	374	56,4	7,2	31,3
(Fach-)Arbeiter/in, Heimarbeiter/in	310	51,9	4,5	36,8
Angestellte/r, Beamter/in	1 936	53,4	4,7	37,3
anderes	180	52,8	5,6	35,0
Pro-Kopf-Einkommen				
bis 800 €	544	47,8	4,4	40,8
801 bis 1 300 €	682	55,0	5,6	35,0
1 301 bis 2 000 €	829	59,3	5,1	32,3
2 001 € und mehr	681	50,2	5,3	40,1

¹⁾ Ohne „weiß nicht, keine Angaben“

Bürgerumfrage „Leben in Wiesbaden 2014“ - Grundauszählung der Fragen 37 bis 40 -

Frage 37: Kennen Sie das Klimaschutzziel „3X20“ der Stadt Wiesbaden (bis zum Jahr 2020 soll der Gesamtenergieverbrauch im Vergleich zu 1990 um 20 % reduziert werden und der Anteil an erneuerbaren Energien (derzeit 6 %) auf 20 % steigen)?

	abs.	%
Ja, ist mir bekannt	730	24,2
Nein, war mir bisher unbekannt	2 220	73,5
keine Angabe	72	2,4
insgesamt	3 022	100,0

Frage 38: Wie bewerten Sie diese Zielsetzung?

	abs.	%
viel zu hoch	159	5,3
zu hoch	504	16,7
gerade richtig	907	30,0
zu niedrig	364	12,0
viel zu niedrig	74	2,4
weiß nicht	868	28,7
keine Angabe	146	4,8
insgesamt	3 022	100,0

Frage 39: Eben ging es um das Klimaschutzziel der Stadt Wiesbaden. Nun kommen wir zu Ihren Handlungen im Alltag. Welche der folgenden Maßnahmen praktizieren Sie in Ihrem Haushalt?

	abs.	%
Ich halte den Verbrauch von Strom gering		
Ja, immer	1423	47,1
Ja, häufig, ich könnte aber noch mehr tun	1376	45,5
Nein, darauf achte ich nicht	122	4,0
Weiß nicht	21	0,7
keine Angabe	80	2,6
insgesamt	3022	100,0
Ich halte den Verbrauch von Heizenergie gering		
Ja, immer	1796	59,4
Ja, häufig, ich könnte aber noch mehr tun	963	31,9
Nein, darauf achte ich nicht	146	4,8
Weiß nicht	27	0,9
keine Angabe	90	3,0
insgesamt	3022	100,0
Ich trenne meine Abfälle		
Ja, immer	2277	75,3
Ja, häufig, ich könnte aber noch mehr tun	509	16,8
Nein, darauf achte ich nicht	163	5,4
Weiß nicht	10	0,3
keine Angabe	63	2,1
insgesamt	3022	100,0
Ich vermeide Müll		
Ja, immer	1284	42,5
Ja, häufig, ich könnte aber noch mehr tun	1226	40,6
Nein, darauf achte ich nicht	325	10,8
Weiß nicht	59	2,0
keine Angabe	128	4,2
insgesamt	3022	100,0

Frage 39 (Fortsetzung):
Eben ging es um das Klimaschutzziel der Stadt Wiesbaden. Nun kommen wir zu Ihren Handlungen im Alltag. Welche der folgenden Maßnahmen praktizieren Sie in Ihrem Haushalt?

	abs.	%
Ich beziehe Ökostrom		
Ja, immer	619	20,5
Ja, häufig, ich könnte aber noch mehr tun	222	7,3
Nein, darauf achte ich nicht	1 273	42,1
Weiß nicht	599	19,8
keine Angabe	309	10,2
insgesamt	3 022	100,0
Ich kaufe Bioprodukte oder regional und saisonal erzeugte Lebensmittel		
Ja, immer	557	18,4
Ja, häufig, ich könnte aber noch mehr tun	1 459	48,3
Nein, darauf achte ich nicht	845	28,0
Weiß nicht	40	1,3
keine Angabe	121	4,0
insgesamt	3 022	100,0
Bei Anschaffungen achte ich auf Nachhaltigkeit (z.B. Ökotextilien, Second-Hand, langlebige / energieeffiziente Geräte)		
Ja, immer	632	20,9
Ja, häufig, ich könnte aber noch mehr tun	1 275	42,2
Nein, darauf achte ich nicht	897	29,7
Weiß nicht	91	3,0
keine Angabe	127	4,2
insgesamt	3 022	100,0
Ich achte auf klimafreundliche Mobilität (z.B. spritsparendes Autofahren, öfter zu Fuß gehen, mit Fahrrad oder ÖPNV fahren, Carsharing nutzen, Flugreisen vermeiden)		
Ja, immer	829	27,4
Ja, häufig, ich könnte aber noch mehr tun	1 215	40,2
Nein, darauf achte ich nicht	779	25,8
Weiß nicht	72	2,4
keine Angabe	127	4,2
insgesamt	3 022	100,0

Frage 40: Sind die allgemein zugänglichen Informationen von städtischer Seite (z. B. Presse, Internet, Umweltladen, Klimaschutzagentur) zum energiebewussten Verhalten für Sie persönlich ausreichend?

	abs.	%
Ja	1 588	52,5
Nein	163	5,4
Kenne ich nicht	1 095	36,2
keine Angabe	176	5,8
insgesamt	3 022	100,0

► **Frühere Publikationen auf Anfrage erhältlich**

Soziodemographische Struktur der Zu- und Fortgezogenen
in Wiesbaden (Wanderungsanalysen II)
Dezember 2013

Inklusion im Wiesbadener Meinungsbild
Ergebnisbericht Umfrage
„Inklusion im Wiesbadener Meinungsbild“ 2013
Januar 2014

Das Künstlerviertel im statistischen Porträt
Januar 2014

Generation 55 plus
Ergebnisse der Umfrage 2013
März 2014

Monitoring Weiterbildung - quantitativ und qualitativ
Mai 2014

Bürgerschaftliches Engagement in Wiesbaden 2014
November 2014

Leben in Wiesbaden 2014
Politisches Interesse und Bürgerbeteiligung
Februar 2015

Leben in Wiesbaden 2014
Wahrnehmung und Bewertung Wiesbadens
März 2015

Erwerbstätigkeit der Wiesbadener Bevölkerung
im Spiegel des Zensus 2011
März 2015

Daten zum Verkehrsverhalten der Wiesbadener Bevölkerung
Ergebnisse des SrV 2013
Mai 2015

Leben in Wiesbaden 2014
Persönliche Lebenssituation
Juni 2015

Bäder und Thermen in Wiesbaden
Ergebnisse der Umfrage 2015
Juli 2015

Leben in Wiesbaden 2014
Fakten und Einstellungen zum Thema Verkehr
August 2015

Leben in Wiesbaden 2014
Klimaschutz aus Sicht der Bürgerinnen und Bürger
August 2015

Publikationsbezug ist kostenfrei
Aktuelle Hefte sind im Internet abrufbar www.wiesbaden.de/statistik



Statistik auf einen Klick

► www.wiesbaden.de/statistik

Wie viele Menschen wohnen in Wiesbaden und seinen Stadtteilen?
Wo leben die meisten Singles?
Wie viele Beschäftigte sind im Einzelhandel tätig?

Diese und andere Fragen beantwortet das Web-Angebot von "Statistik Wiesbaden":

In der Reihe **Statistik aktuell** stehen monatlich aktualisierte Informationen zur Einwohnerzahl in den Wiesbadener Stadtteilen sowie zur Arbeitslosigkeit bereit.

Das **Statistische Jahrbuch** enthält Daten zu allen wesentlichen städtischen Lebensbereichen (Bevölkerung, Wirtschaft, Wohnen, Bildung, Soziales etc.) und zeigt die Entwicklung der letzten fünf Jahre auf. Auch ein Vergleich Wiesbadens mit den anderen Rhein-Main-Städten ist möglich.

Monitoringsysteme sind eine Zusammenstellung von Kennzahlen zu wichtigen städtischen Themen, zum Beispiel zum Stand der Integration von Migranten oder zum Wohnungsmarkt, zur Bildungsbeteiligung, zum Arbeitsmarkt sowie zum demographischen Wandel.

Für alle, die es genau wissen wollen: Die **Stadtteilprofile** bieten für jeden der 26 Wiesbadener Ortsbezirke statistische Informationen und Kennzahlen. Auch für noch kleinere Gebietseinheiten - die sogenannten **Planungsräume** - sind wichtige Daten in übersichtlicher Form online abrufbar. Die unterschiedlichen Indikatoren aus den Stadtteilprofilen kann man sich in Form einer **Karte** anzeigen lassen. Außerdem besteht die Möglichkeit, ein „Gebietsprofil“ - eine Zusammenschau aller Indikatoren - zu erstellen.

Last - but not least - steht ein Großteil der **Berichte und Analysen**, die das Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik in den vergangenen Jahren erstellt hat als **PDF-Version** zum Herunterladen zur Verfügung.

Wer noch mehr wissen möchte, kann eine passgenaue Auswertung statistischer Daten anfordern. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Amtes für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik beraten gerne.



Amt für Strategische Steuerung,
Stadtforschung und Statistik
Information & Dokumentation
Postfach 39 20, 65029 Wiesbaden
☎ 06 11/31-54 34 | FAX: 06 11/31-39 62
E-Mail: dokumentation@wiesbaden.de
Internet: www.wiesbaden.de/statistik

Informierte wissen mehr ...
www.wiesbaden.de/statistik



Landeshauptstadt Wiesbaden
Amt für Strategische Steuerung,
Stadtforschung und Statistik
Wilhelmstraße 32 | 65183 Wiesbaden

Telefon 06 11 | 31 54 34
E-Mail dokumentation@wiesbaden.de

